

Studienbeginn der Masterstudierenden an der WU

Ergebnisse einer Befragung der Studierenden, die im WS 2020/21 ein
Masterstudium an der WU begonnen haben

Julia Spörk, MA
Dr. Karl Ledermüller

2021



Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung der Erhebung	3
2	Einleitung	3
3	Studium	4
4	Tätigkeiten vor Studienbeginn	5
4.1	Studienberechtigung	5
4.2	Tätigkeiten vor Masterstudium	6
5	Entscheidung für Studium	7
5.1	Zeitpunkt der Entscheidung	7
6	Zufriedenheit zu Studienbeginn	9
6.1	Allgemeine Zufriedenheit	9
7	Distanzbetrieb	10
8	Verlauf des Studiums	40
8.1	Geplante Studiendauer	40
8.2	Geplante Auslandsaufenthalte	40
9	Berufliche Pläne	41
10	Finanzielle Situation	43
10.1	Finanzielle Unterstützung	43
10.2	Erwerbstätigkeit	44
11	Soziodemographische Daten	46
11.1	Allgemeine Informationen	46
11.2	Herkunft	47
11.3	Soziale Herkunft	50

1 Beschreibung der Erhebung

Grundgesamtheit:	Studierende, die 2020 ein Masterstudium begonnen haben: Gesamt: 1354
Erhebungsinstrumente:	Online-Fragebogen
Stichprobenziehung:	Alle Masterbeginner*innen wurden auf der Lern- und Kommunikationsplattform LEARN gebeten, den Online-Fragebogen auszufüllen.
Erhebungszeitraum:	Januar 2020 bis April 2021
Erhaltene Fragebögen:	Gesamt: 837
Rücklaufquote:	Gesamt: 61.82 %

Tabelle 1: Überblick Erhebung und Rücklauf

2 Einleitung

Der vorliegende Bericht ist Teil des WU Student Panel Monitorings. Im Rahmen dieses Projekts werden Studierendenkohorten zu unterschiedlichen Zeitpunkten ihres Studiums zu ihren Studienerfahrungen befragt. Dabei werden die Bachelorstudierenden zu Beginn, in der Mitte und zum Abschluss des Studiums, die Masterstudierenden zu Beginn und zum Abschluss des Studiums sowie alle WU-Absolvent*innen drei bis fünf Jahre nach dem Studium kontaktiert. Zu jedem Erhebungszeitpunkt seit 2011 wird ein Report veröffentlicht. Die Reports werden automatisiert mit Hilfe von R¹ und L^AT_EX² erstellt.

Ziele des Panels und der einzelnen Berichte sind einerseits die Bereitstellung von entscheidungsrelevanten Informationen über die Studierendenkohorten (beispielsweise hinsichtlich ihrer Vorbildung, Berufspläne und ihrer finanziellen Situationen) und andererseits die Bereitstellung von evaluierungsrelevanten Informationsgrundlagen über unterschiedliche Dimensionen (wie beispielsweise die Zufriedenheit mit dem Studium oder mit verschiedenen Serviceleistungen).

Dieser Bericht beschäftigt sich mit den Erfahrungen der Masterstudierenden zu Studienbeginn. Dabei stehen zum einen die bisherige Laufbahn der Masterstudierenden und die Gründe für die Studienwahl im Vordergrund. Zum anderen werden die derzeitige Studienzufriedenheit der Studierenden, ihre bereits erworbenen und noch zu erwerbenden Kenntnisse und Fähigkeiten sowie ihr Studienverlauf und ihre Zukunftspläne erhoben. In diesem Bericht wird darüber hinaus besonderer Fokus auf die Erfahrungen der Studierenden mit dem Distanzbetrieb an der WU gelegt.

¹R Development Core Team (2012). R: A language and environment for statistical computing. R Foundation for Statistical Computing, Vienna, Austria. ISBN 3-900051-07-0, URL <http://www.R-project.org>.

²<http://www.latex-project.org/>

3 Studium

Abbildung 1 zeigt, welche WU-Masterstudien von den befragten Studierenden gewählt wurden.

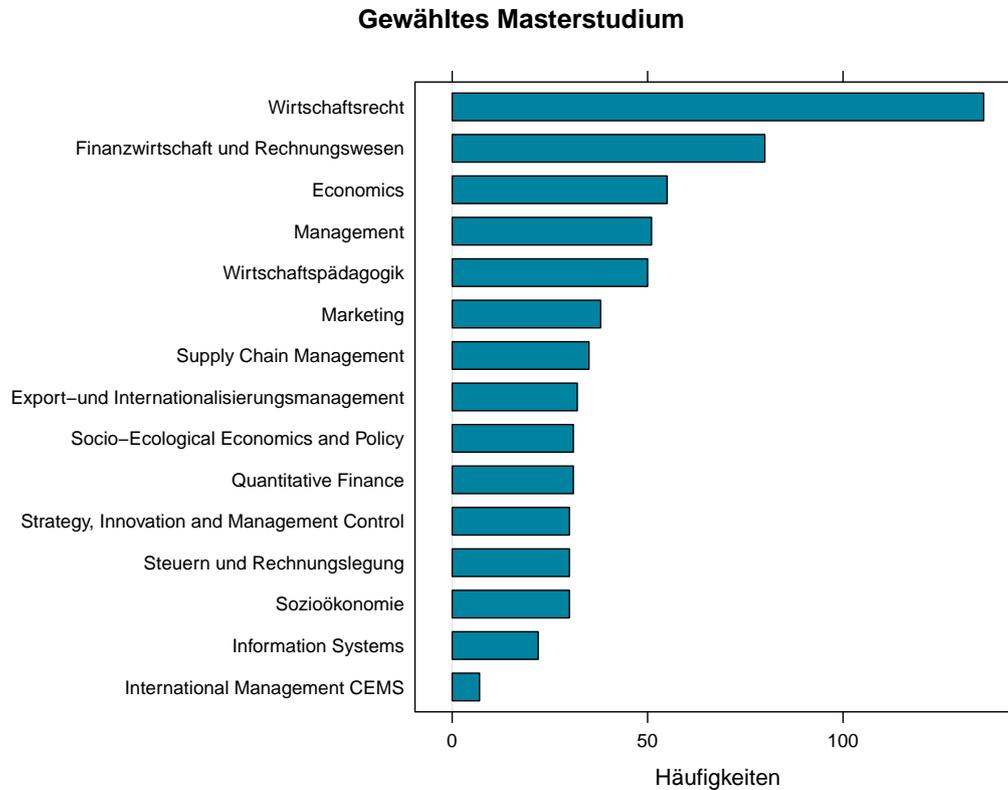


Abbildung 1: Gewähltes Masterstudium

Für 97.57% der Studierenden ist das gewählte WU-Studium ihr Hauptstudium oder das einzige Studium, 14.18% der Studienbeginner*innen studieren noch ein anderes Studium bzw. mehrere andere Studien.

4 Tätigkeiten vor Studienbeginn

In diesem Kapitel wird die studentische und berufliche Vorgeschichte der Masterbeginner*innen genauer beleuchtet. Zum einen wird darauf eingegangen, durch welches Studium die Berechtigung für das Masterstudium erworben wurde, zum anderen wird untersucht, welchen Tätigkeiten die Studierenden nach dem Abschluss des Vorstudiums nachgegangen sind.

4.1 Studienberechtigung

Der Großteil der Masterstudierenden hat die Berechtigung für das Masterstudium durch ein WU-Bachelorstudium erlangt (siehe Abbildung 2).

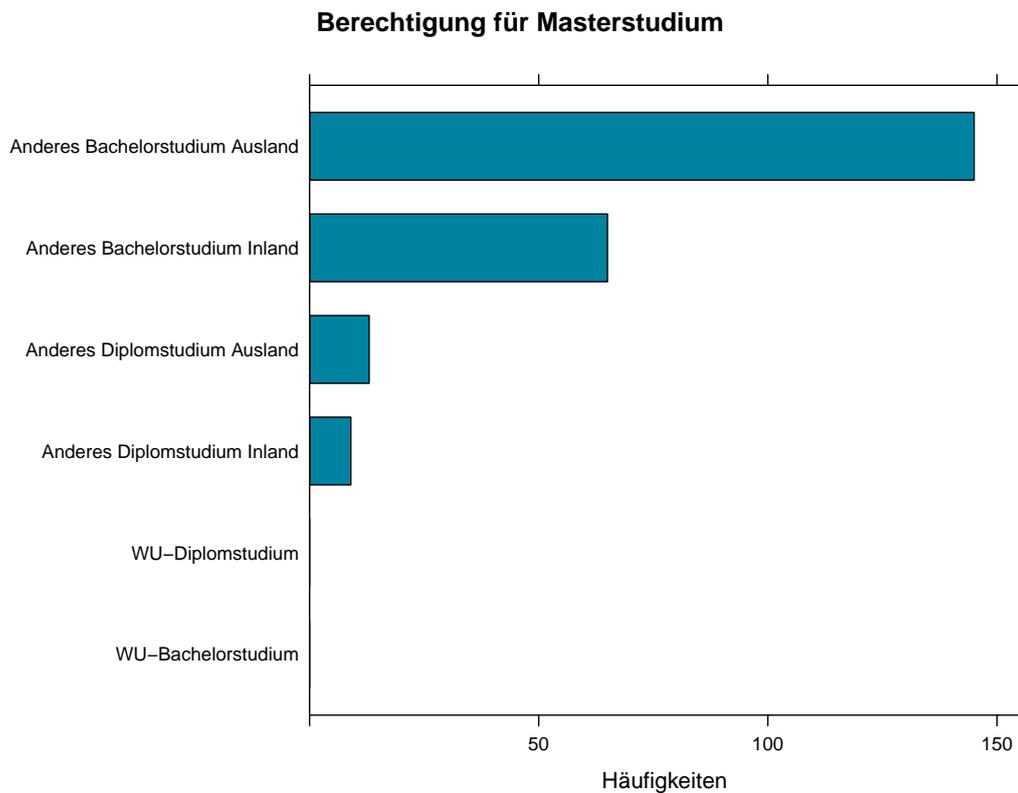


Abbildung 2: Berechtigung für Masterstudium

Hinsichtlich der WU-Bachelorabsolvent*innen zeigt sich, dass 70.78% Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und 31.51% Wirtschaftsrecht absolviert haben. Studierende des Studiengangs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften konnten zwischen vier Studienzweigen wählen. Die befragten Studierenden haben zu 20.55% Betriebswirtschaft, zu 8.96% Internationale Betriebswirtschaft, zu 5.73% Volkswirtschaft und Sozioökonomie und zu 2.51% Wirtschaftsinformatik abgeschlossen.

4.2 Tätigkeiten vor Masterstudium

Die Studierenden wurden auch gefragt, was sie nach dem Abschluss ihres Bachelorstudiums gemacht haben. Die genauen Antwortkategorien waren dabei (Mehrfachantworten waren möglich):

- unmittelbar mit diesem Studium begonnen
- ein anderes Studium an einer Universität begonnen
- ein anderes Studium an einer Fachhochschule begonnen
- einen Job gesucht
- eine berufliche Ausbildung begonnen
- eine Erwerbstätigkeit ausgeübt
- Präsenz/Zivildienst abgeleistet
- habe mich länger als drei Monate im Ausland aufgehalten
- sonstiges:...

Abbildung 3 zeigt die Ergebnisse.

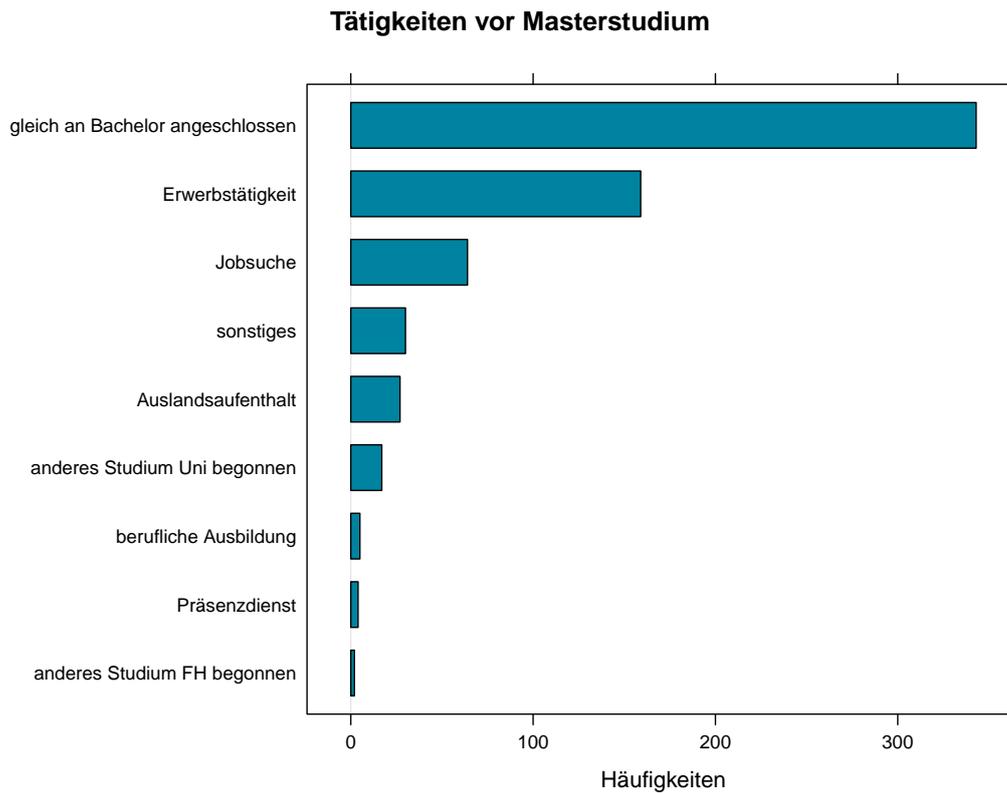


Abbildung 3: Tätigkeiten vor Masterstudium

5 Entscheidung für Studium

Dieses Kapitel thematisiert den Zeitpunkt der Entscheidung für ein Masterstudium und für die begonnene Studienrichtung sowie die Gründe für die Wahl des Masterstudiums und für die Wahl der WU.

5.1 Zeitpunkt der Entscheidung

Hinsichtlich des Zeitpunkts der Entscheidung für ein Masterstudium und für die begonnene Studienrichtung waren folgende Antwortkategorien gegeben:

- kurze Zeit vor Beginn des Masterstudiums
- nach dem Bachelor/Diplomstudium
- während des Bachelor/Diplomstudiums
- zu Beginn des Bachelor/Diplomstudiums
- vor dem Bachelor/Diplomstudium
- kann ich nicht sagen

Die meisten Studierenden (73.78%) haben sich vor oder während des Bachelor-/Diplomstudiums entschieden, nach Abschluss des Vorstudiums ein Masterstudium absolvieren (siehe Abbildung 4). Lediglich 4.17% haben sich spontan, also kurz vor der Aufnahme des Masterstudiums, entschieden.

Grundsätzliche Entscheidung für Masterstudium

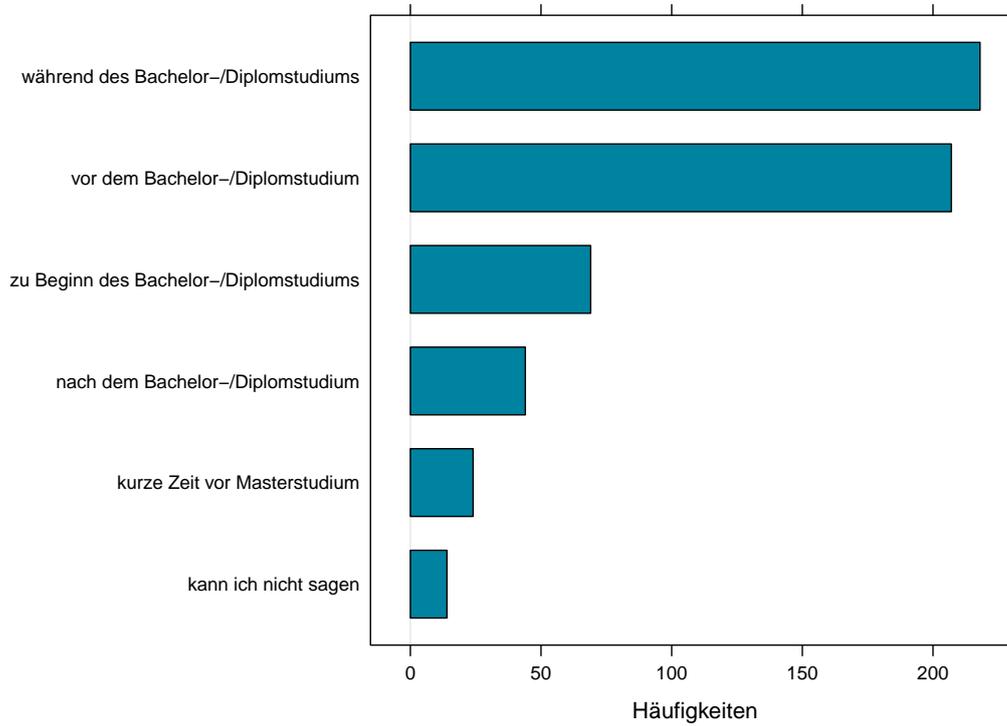


Abbildung 4: Grundsätzliche Entscheidung für Masterstudium

48.78% der befragten Studienbeginner*innen entschieden sich während des Bachelor-/Diplomstudiums für die gewählte Studienrichtung. Nur 12.06% haben sich spontan, also kurz vor Beginn des Masterstudiums, entschieden.

Entscheidung für gewähltes Studium

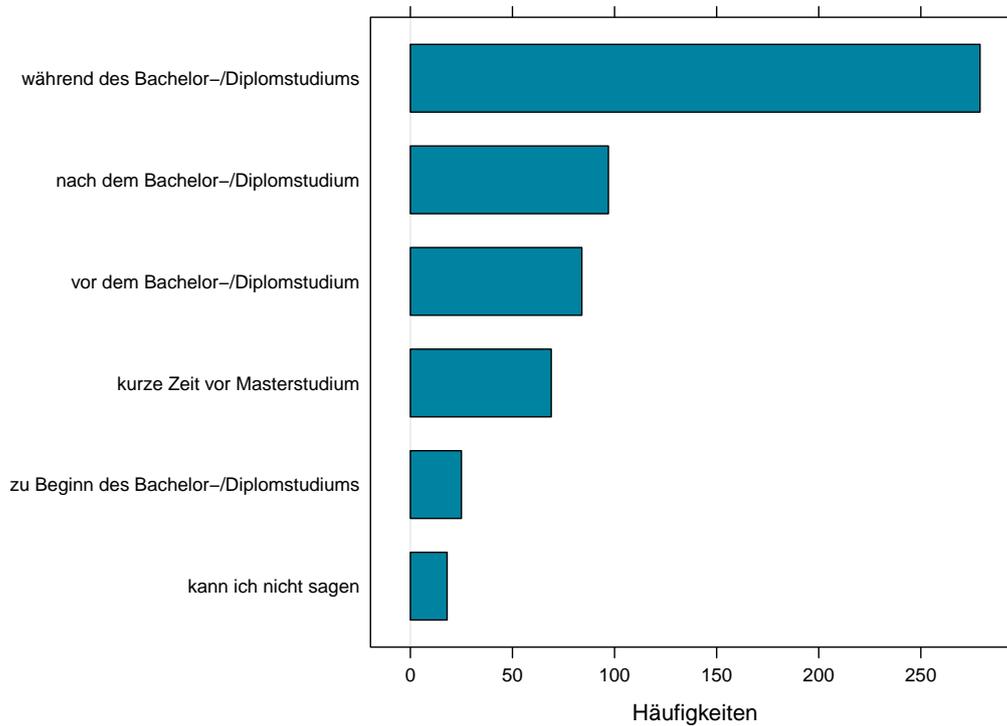


Abbildung 5: Entscheidung für gewähltes Studium

6 Zufriedenheit zu Studienbeginn

Das folgende Kapitel beschäftigt sich mit der Zufriedenheit der Studierenden zum Studienbeginn sowie dem Image der WU.

6.1 Allgemeine Zufriedenheit

Generell sind WU-Studierende zu Beginn des Masterstudiums mit dem Studium zufrieden (siehe Abbildung 6). Die Studierenden wurden auch gefragt, ob sie jemandem mit ähnlichem Interesse ihr aktuelles Studium an der WU empfehlen würden, das Ergebnis zeigt Abbildung 7.

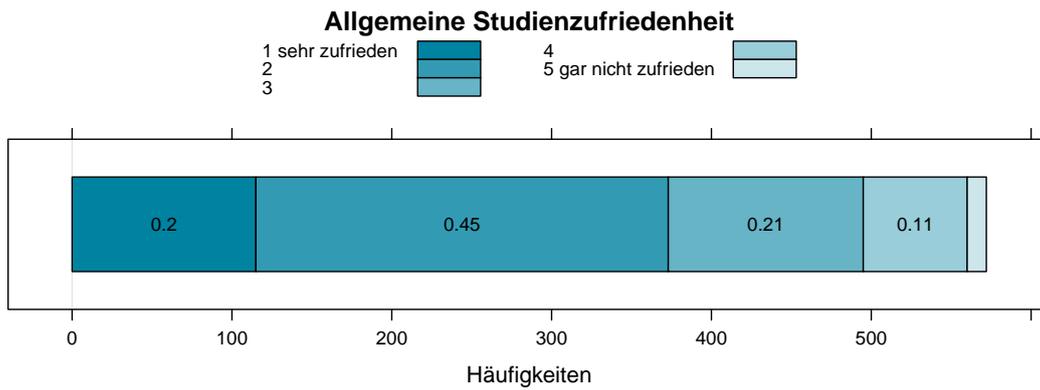


Abbildung 6: Allgemeine Studienzufriedenheit

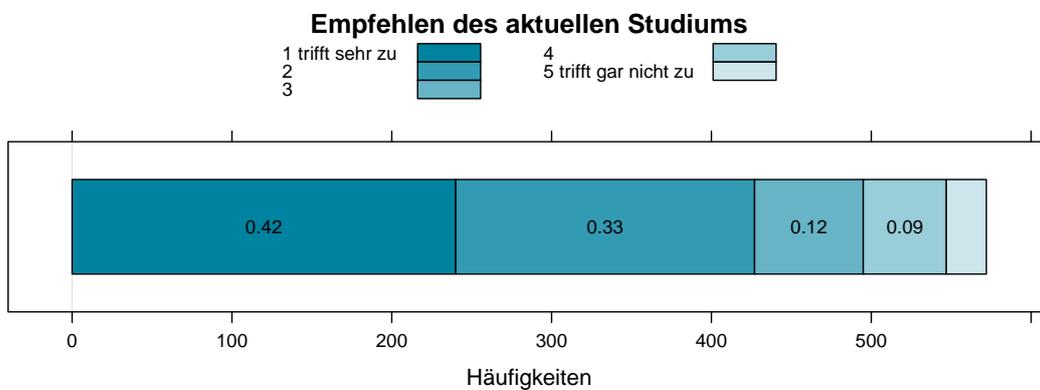


Abbildung 7: Empfehlen des aktuellen Studiums

7 Distanzbetrieb

Zur Evaluierung des Distanzbetriebs wurden die Studienbeginner*innen zunächst gefragt, was ihnen im ersten Studienjahr positiv oder negativ in Erinnerung geblieben ist. Die Ergebnisse der Auswertung der offenen Fragen zeigen Abbildung 8 sowie Abbildung 9.

1. Studienjahr: Positive Erinnerungen

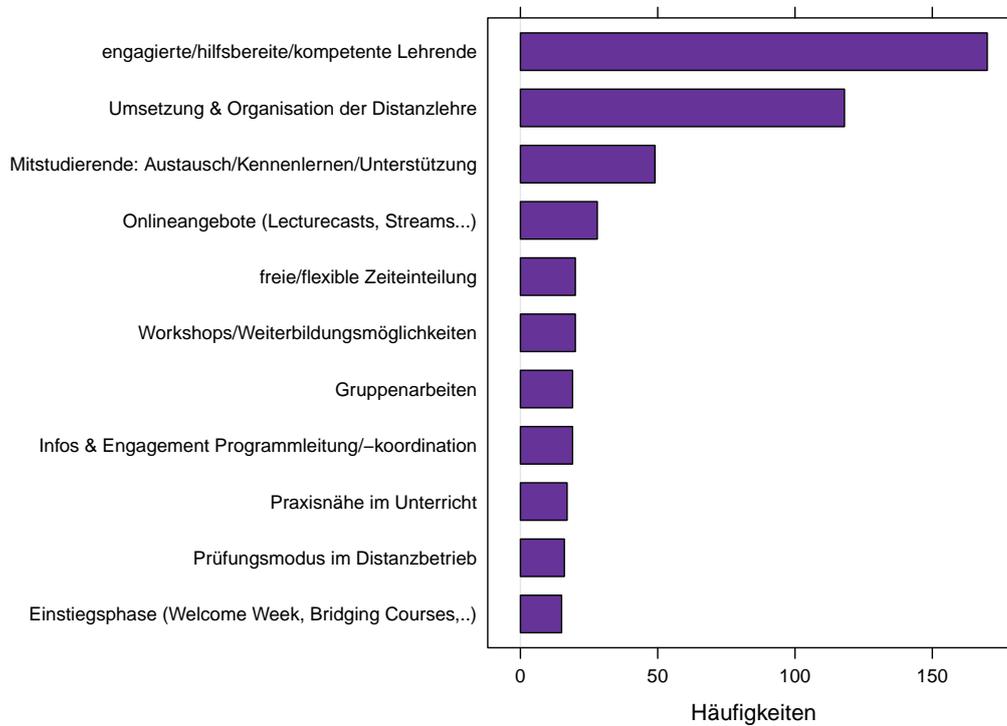


Abbildung 8: 1. Studienjahr: Positive Erinnerungen

1. Studienjahr: Negative Erinnerungen

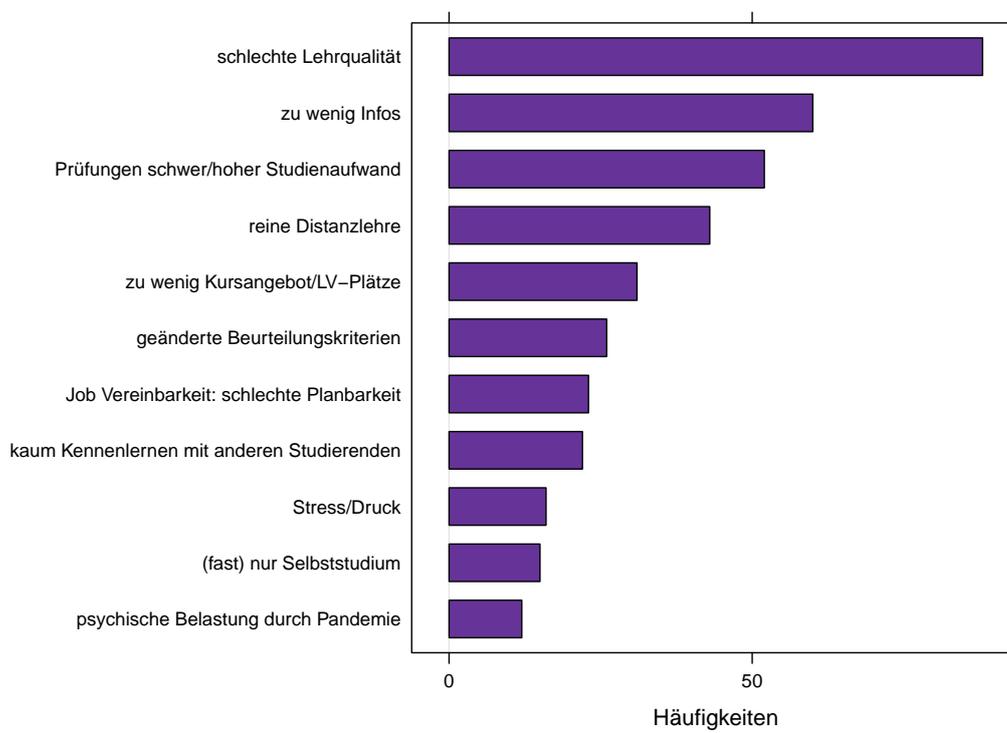


Abbildung 9: 1. Studienjahr: Negative Erinnerungen

Um zu evaluieren, wie gut sich die Studierenden im Distanzbetrieb an der WU durch verschiedene Kanäle informiert fühlen, wurden diese gebeten, folgende Kanäle hinsichtlich der Relevanz, des Umfangs und der Frequenz der Informationen zu bewerten:

- E-Mails des WU-Rektorats oder der Servicestellen der WU (z.B. Student Support, International Office)
- E-Mails der Lehrenden
- E-Mails der Programmdirektor*innen/-assistent*innen
- E-Mails der ÖH WU

Die Ergebnisse zeigen Abbildung 10, Abbildung 11 und Abbildung 15.

Informiertheit im Distanzbetrieb – Relevanz der Infos

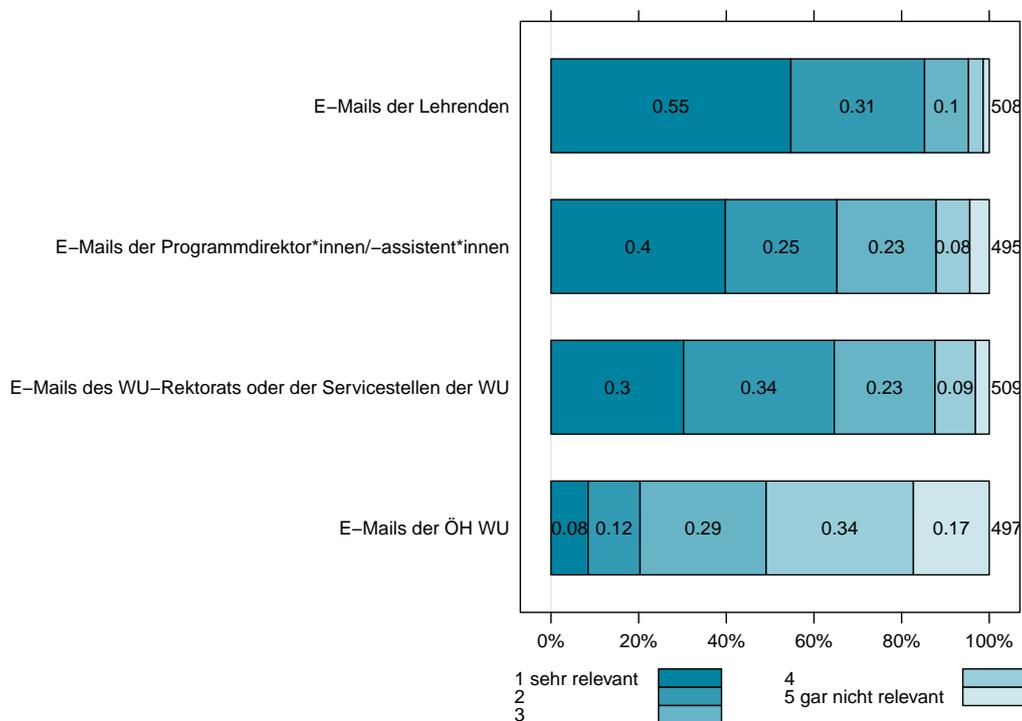


Abbildung 10: Informiertheit im Distanzbetrieb - Relevanz der Infos

Informiertheit im Distanzbetrieb – Umfang der Infos

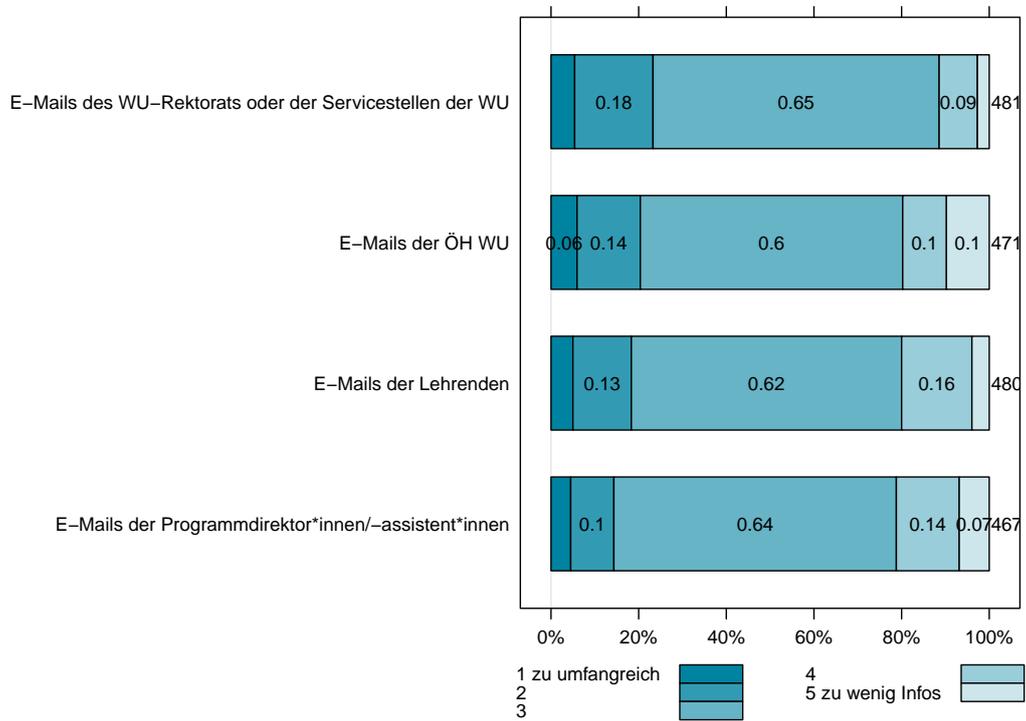


Abbildung 11: Informiertheit im Distanzbetrieb - Umfang der Infos

Informiertheit im Distanzbetrieb – Frequenz der Infos

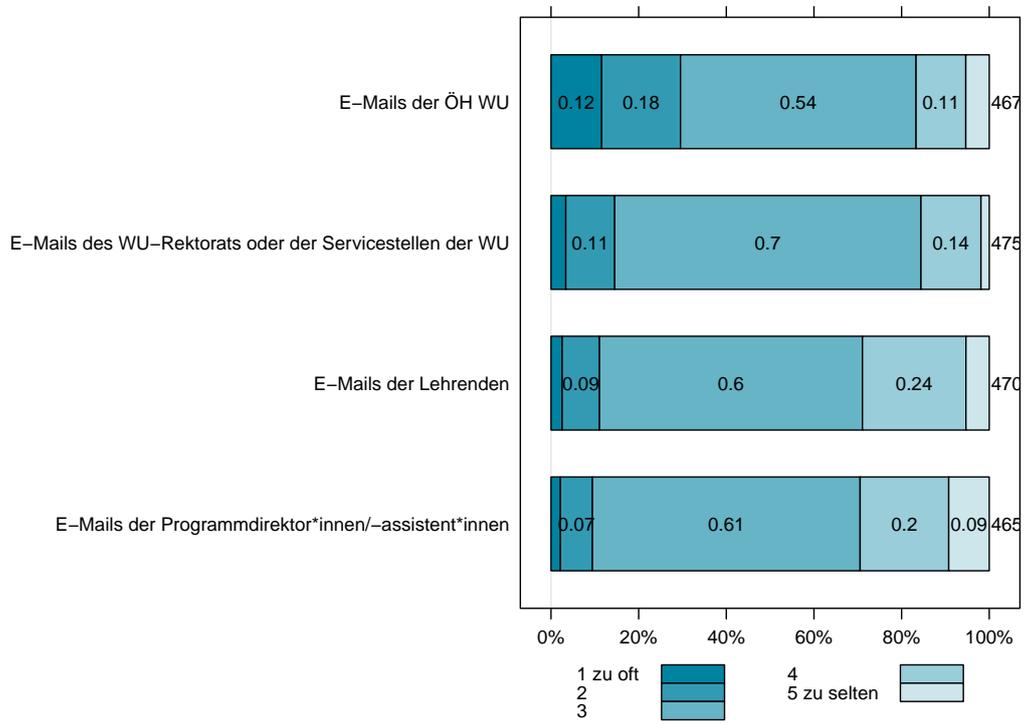


Abbildung 12: Informiertheit im Distanzbetrieb - Frequenz der Infos

Ergänzend wurde zur Analyse der Pull-Informationen gefragt, wie sich die Studierenden zusätzlich über den Distanzbetrieb an der WU informiert haben und ob ihre Fragen bei der jeweiligen Stelle beantwortet werden konnten. Abbildung 13 zeigt, welche Informationskanäle genutzt wurden und Abbildung 14 zeigt, ob die Fragen der Studierenden jeweils beantwortet werden konnten.

Pull-Informationen – Nutzung

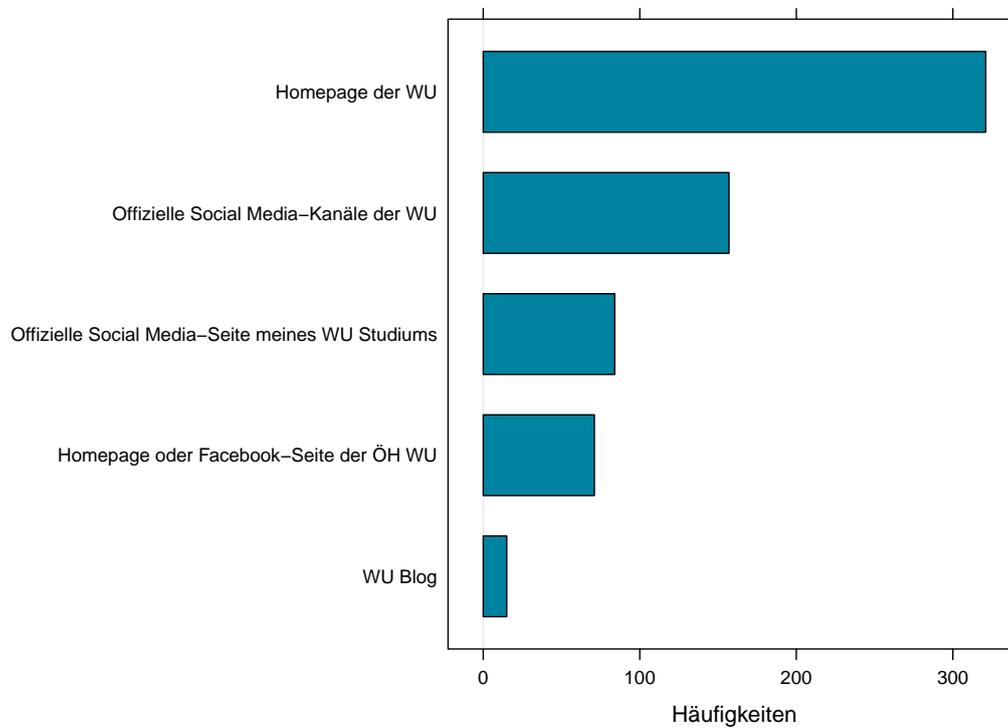


Abbildung 13: Pull-Informationen - Nutzung

Pull-Informationen – Fragen beantwortet

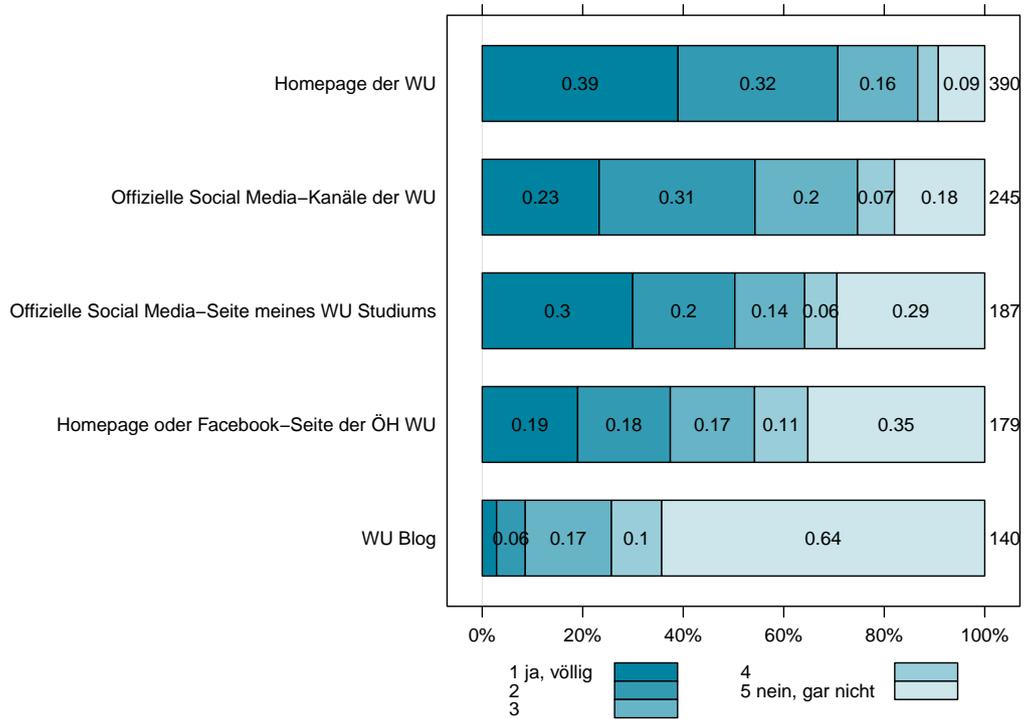


Abbildung 14: Pull-Informationen - Fragen beantwortet

Pull-Informationen – Fragen beantwortet

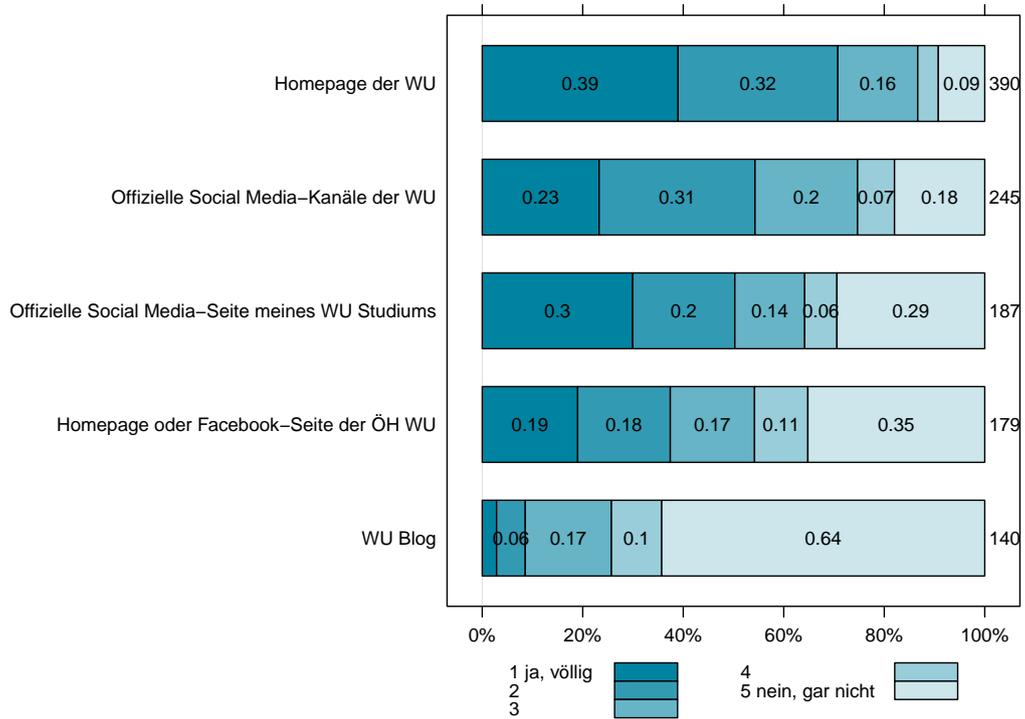


Abbildung 15: Pull-Informationen - Fragen beantwortet

Zur abschließenden Evaluierung des Distanzbetriebs an der WU wurden die Studienbeginner*innen in einer offenen Frage gefragt, welche positiven bzw. welche negativen Erfahrungen sie mit Distanz- und Hybridlehre an der WU gemacht haben. Die häufigsten Antworten zeigen Abbildung 16 und Abbildung 17.

Positive Erfahrungen mit Distanz- und Hybridlehre an der WU

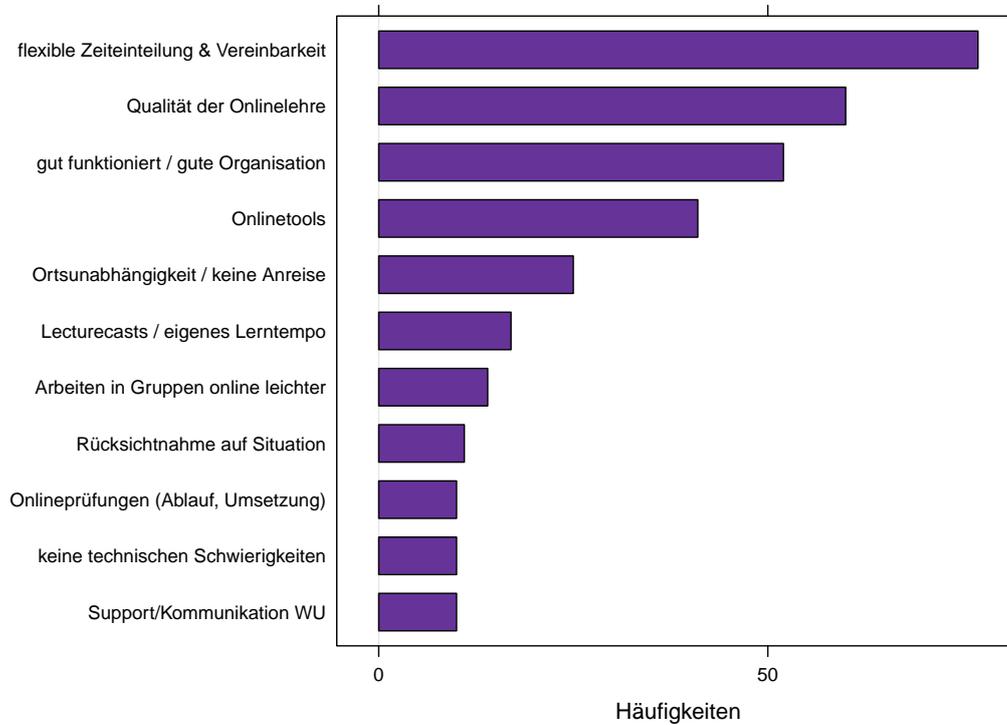


Abbildung 16: Positive Erfahrungen mit Distanz- und Hybridlehre an der WU

Negative Erfahrungen mit Distanz- und Hybridlehre an der WU

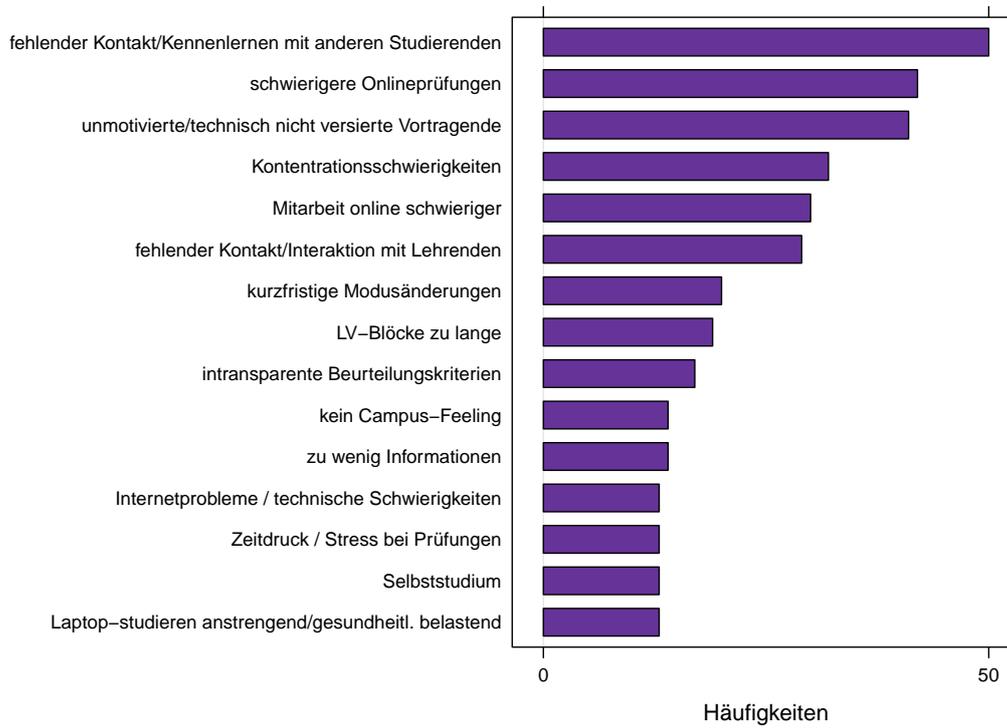


Abbildung 17: Negative Erfahrungen mit Distanz- und Hybridlehre an der WU

In Abbildung 18 wird dargestellt, wie es den Studierenden im Wintersemester 2020/21 mit verschiedenen Aspekten des Distanzbetriebs geht.

Im Studienjahr 2020/21...

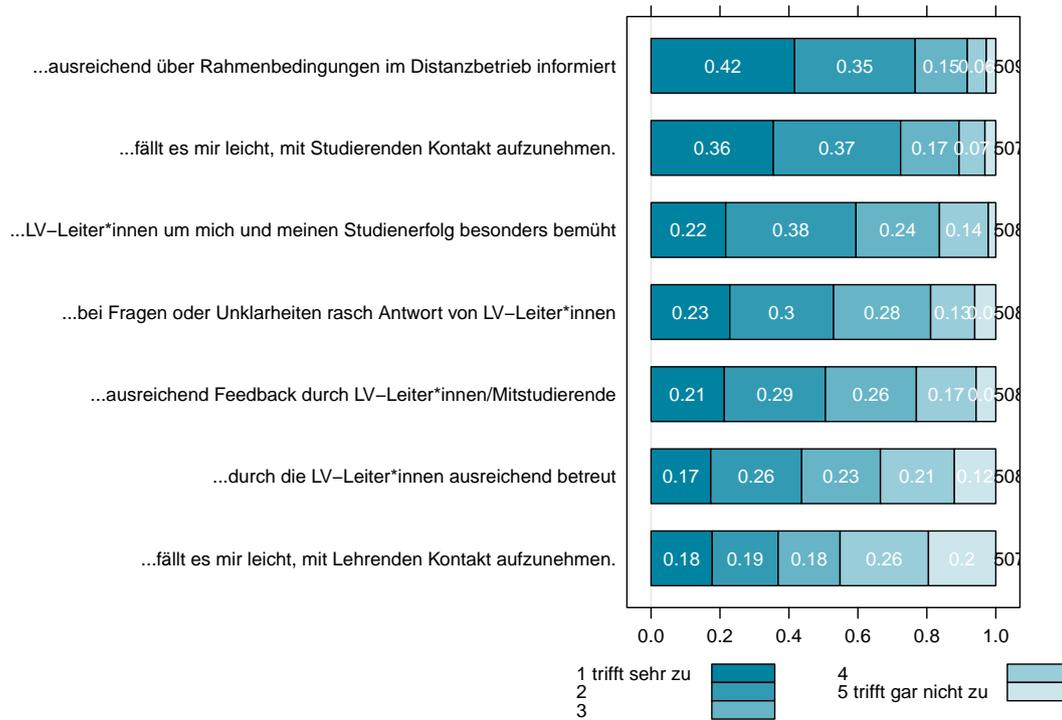


Abbildung 18: Im Studienjahr 2020/21...

Abbildung 19 und Abbildung 20 zeigen, mit welchen didaktischen Bausteinen haben die LV-Leiter*innen die Distanzlehre umgesetzt haben und wie zufrieden die Studierenden mit den jeweiligen Bausteinen waren.

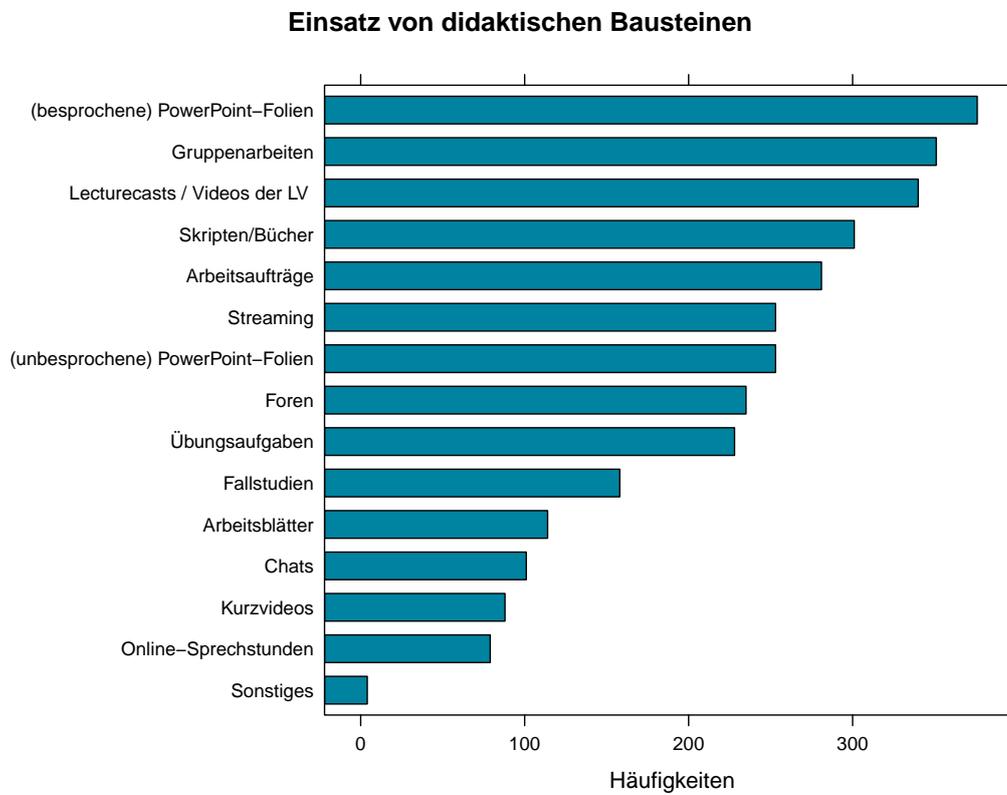


Abbildung 19: Einsatz von didaktischen Bausteinen

Zufriedenheit mit didaktischen Bausteinen

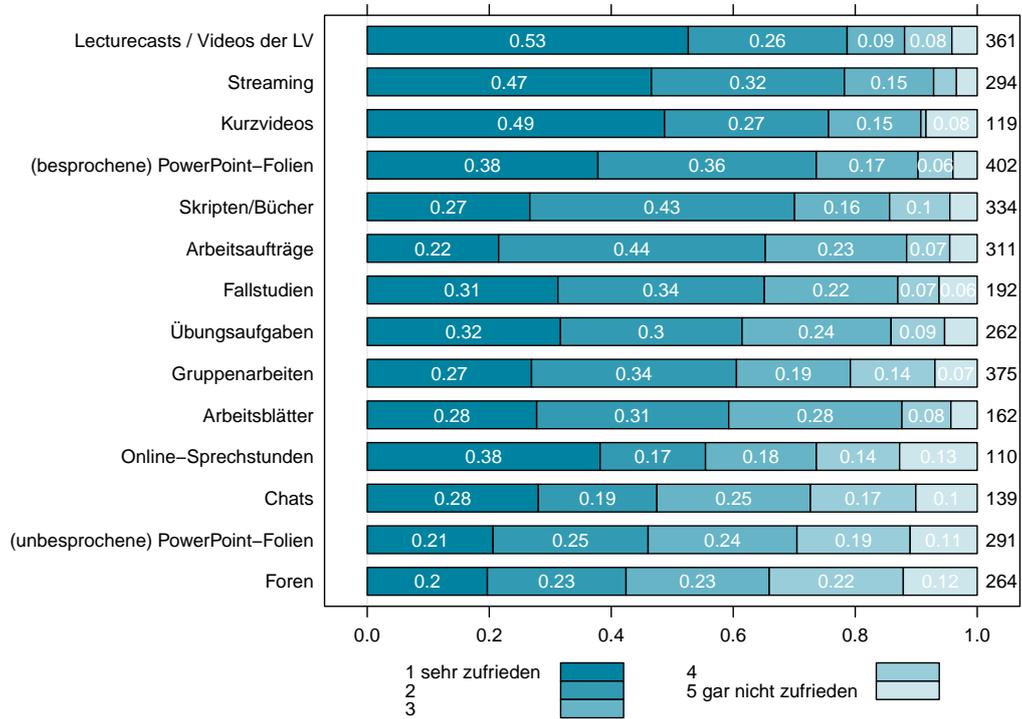


Abbildung 20: Zufriedenheit mit didaktischen Bausteinen

Die Studierenden wurden auch gefragt, ob sie annehmen, dass sich ihr Studienfortschritt durch den Distanzbetrieb verzögern wird. Abbildung 21 zeigt die Antworten.

Verzögerung des Studienfortschrittes

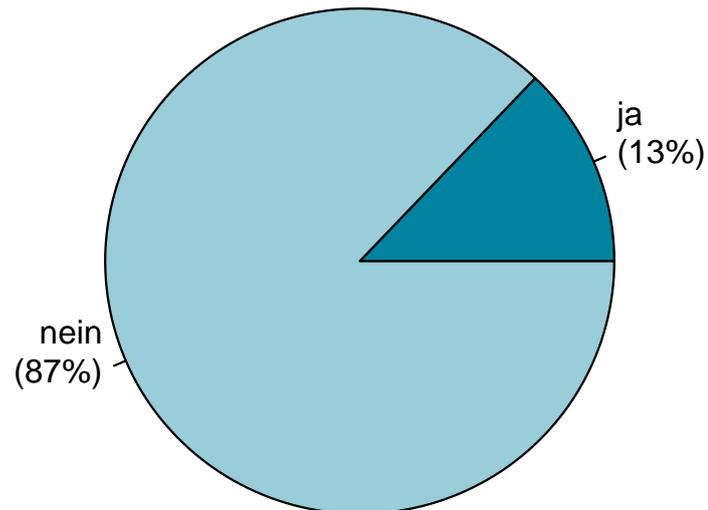


Abbildung 21: Verzögerung des Studienfortschrittes

Gefragt wurde auch, welche Faktoren sich derzeit negativ auf den positiven Abschluss der Lehrveranstaltungen der Studierenden auswirken (Abbildung 23). Zusätzlich konnten drei Faktoren angekreuzt, die für die Studierenden derzeit *die größten* Herausforderungen darstellen (Abbildung ??).

Gründe für Verzögerungen des Studienfortschrittes

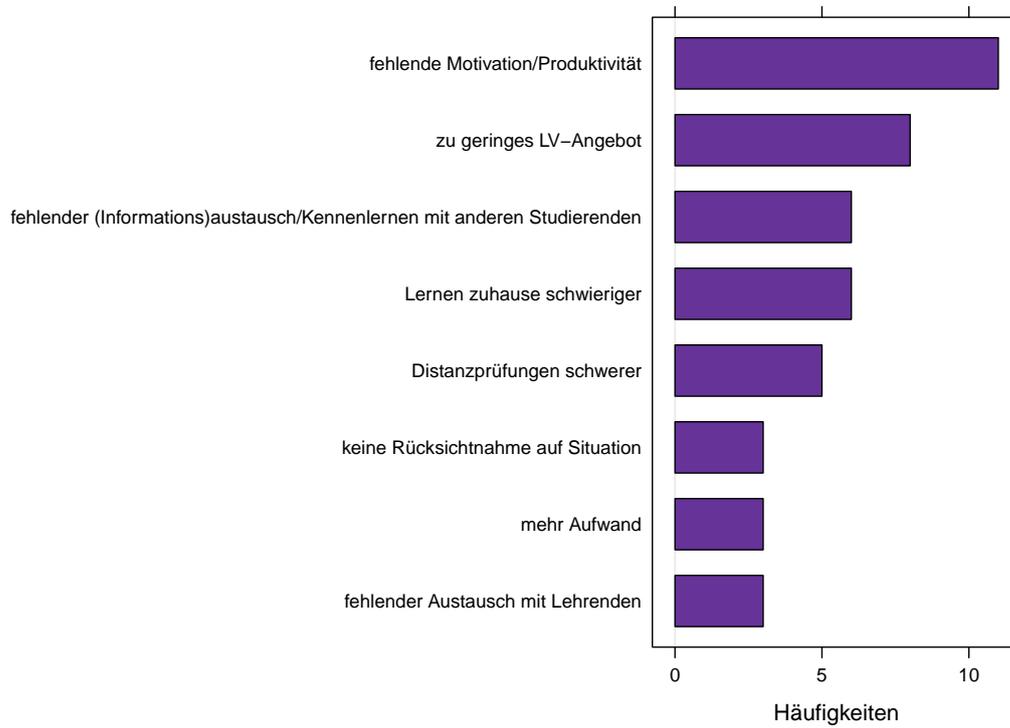


Abbildung 22: Gründe für Verzögerungen des Studienfortschrittes

Abbildung 25 zeigt, wie viele Stunden in einer durchschnittlichen Woche im Semester die Studierenden ihrem Studium gewidmet haben.

Herausforderungen im Hinblick auf positiven Abschluss der LVs

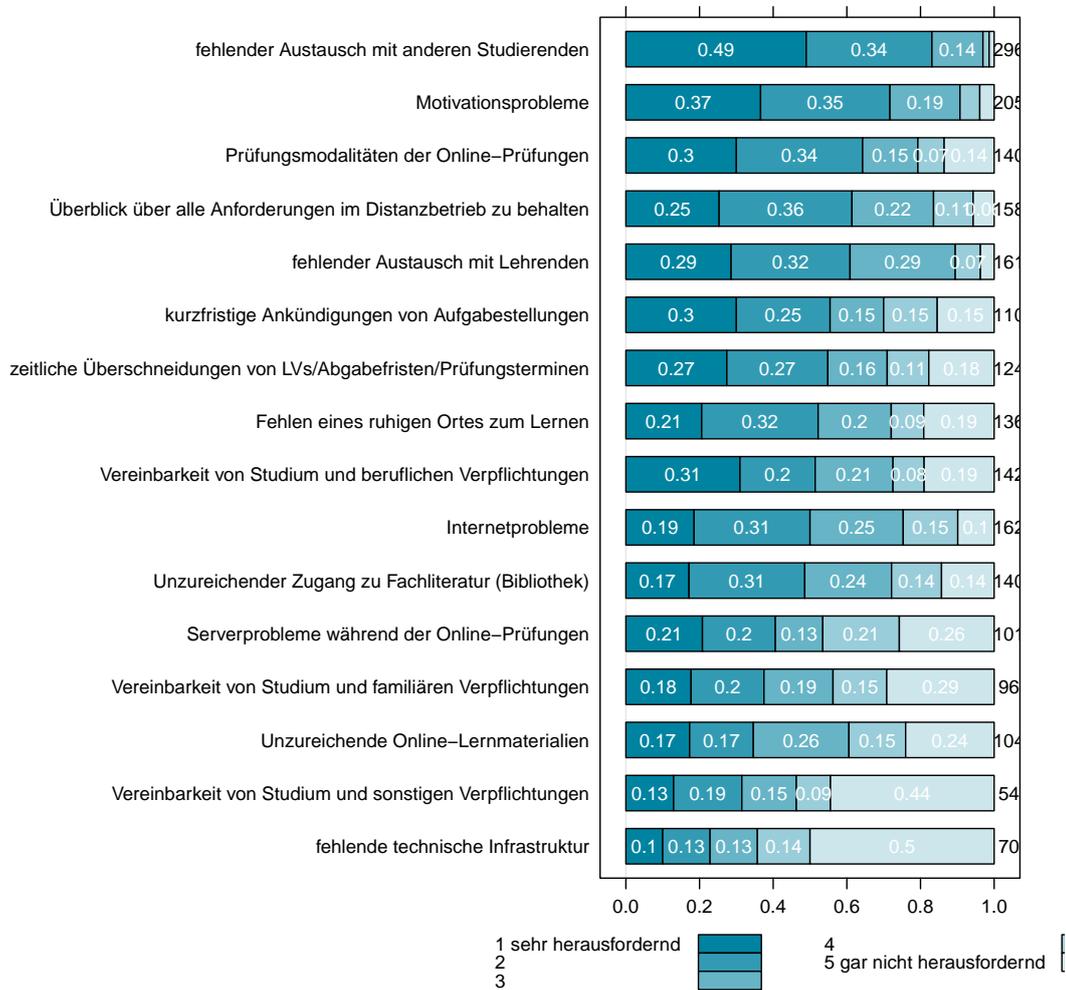


Abbildung 23: Herausforderungen im Hinblick auf positiven Abschluss der LVs

In Abbildung 26 wird ersichtlich, mit welchen Distanzprüfungsformaten die Studienbeginner*innen schon Erfahrungen gemacht haben.

Top 3 negative Faktoren

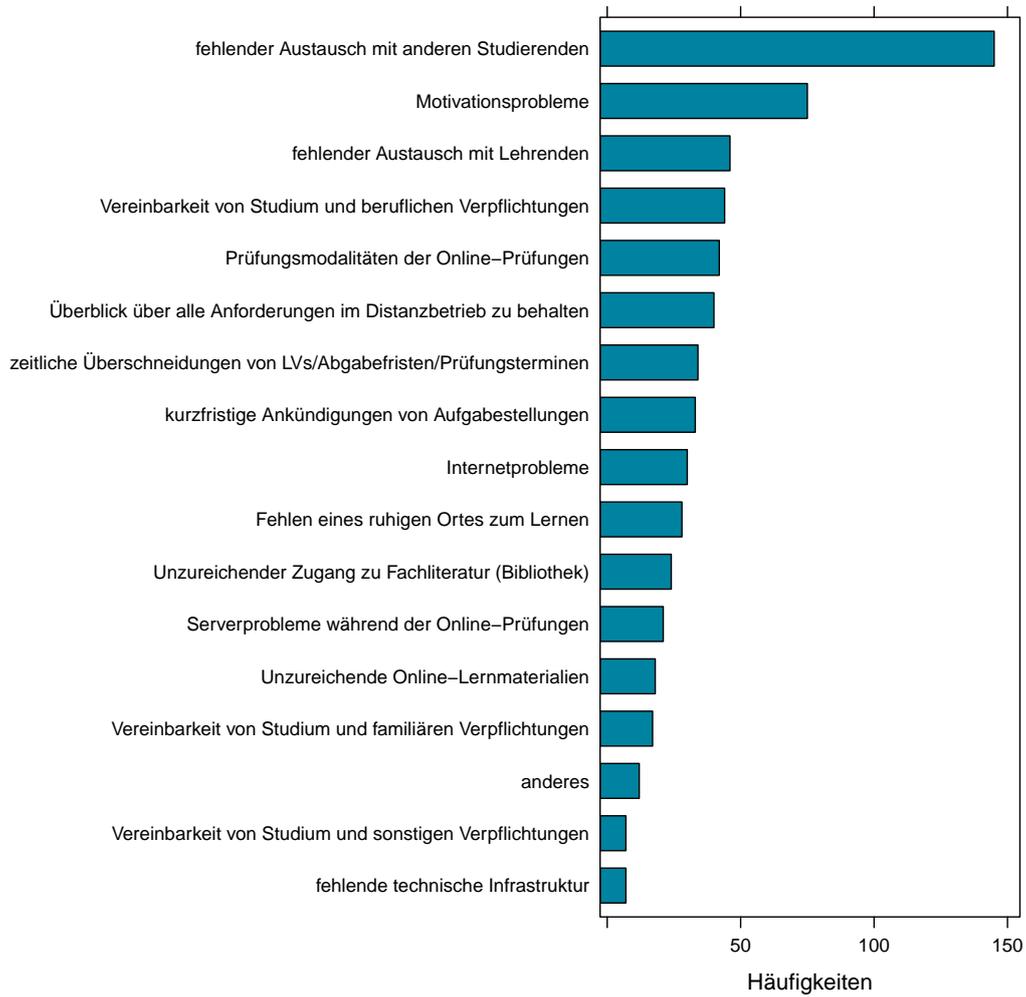


Abbildung 24: Top 3 Faktoren mit negativer Wirkung auf den positiven Abschluss der LVs

Zusätzlich konnten die Studierenden zu jedem Format angeben, welche positiven oder negativen Erfahrungen sie damit gemacht haben. Die häufigsten Antworten werden im Folgenden dargestellt.

Workload

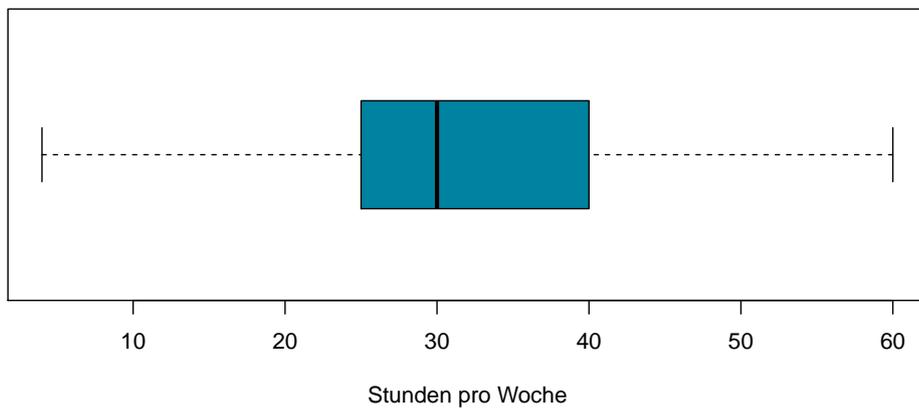


Abbildung 25: Workload

Erfahrungen mit Distanzprüfungsformaten

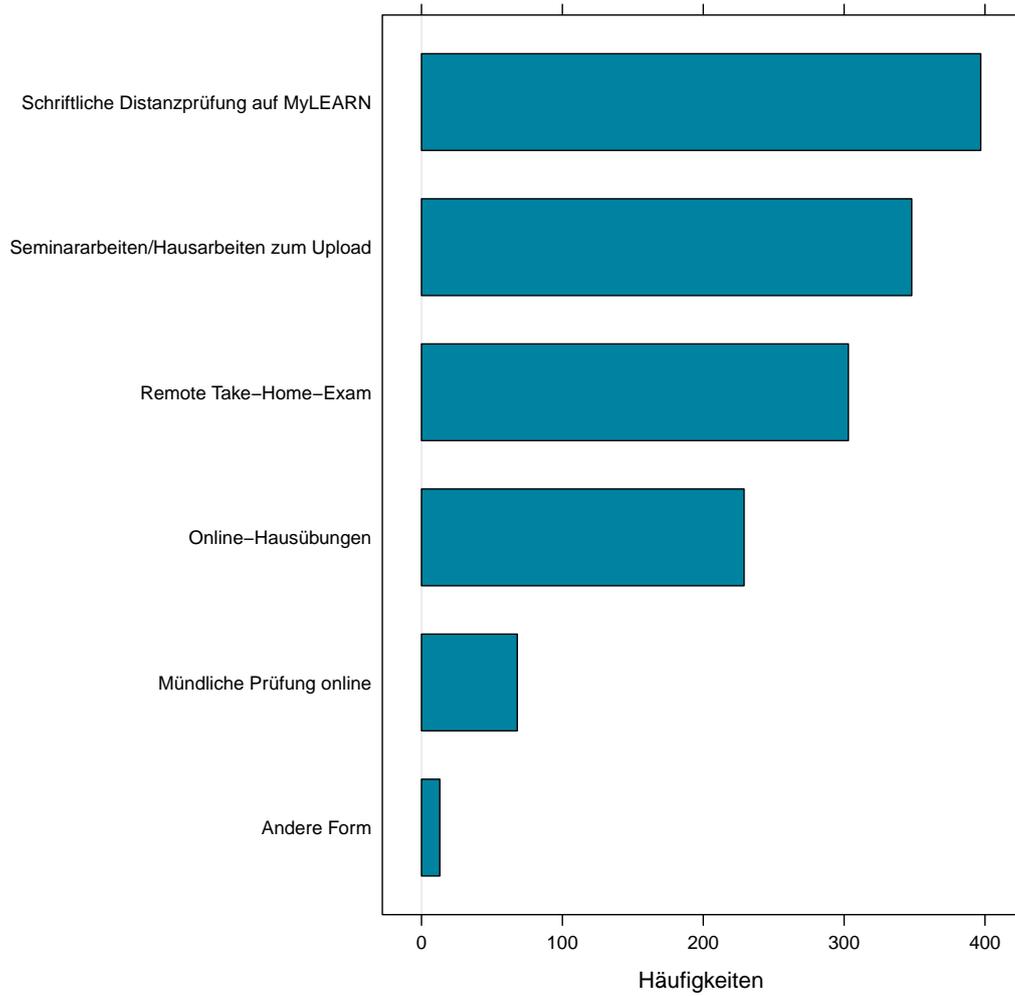


Abbildung 26: Erfahrungen mit Distanzprüfungsformaten

Positive Erfahrungen mit Remote Take Home-Exams

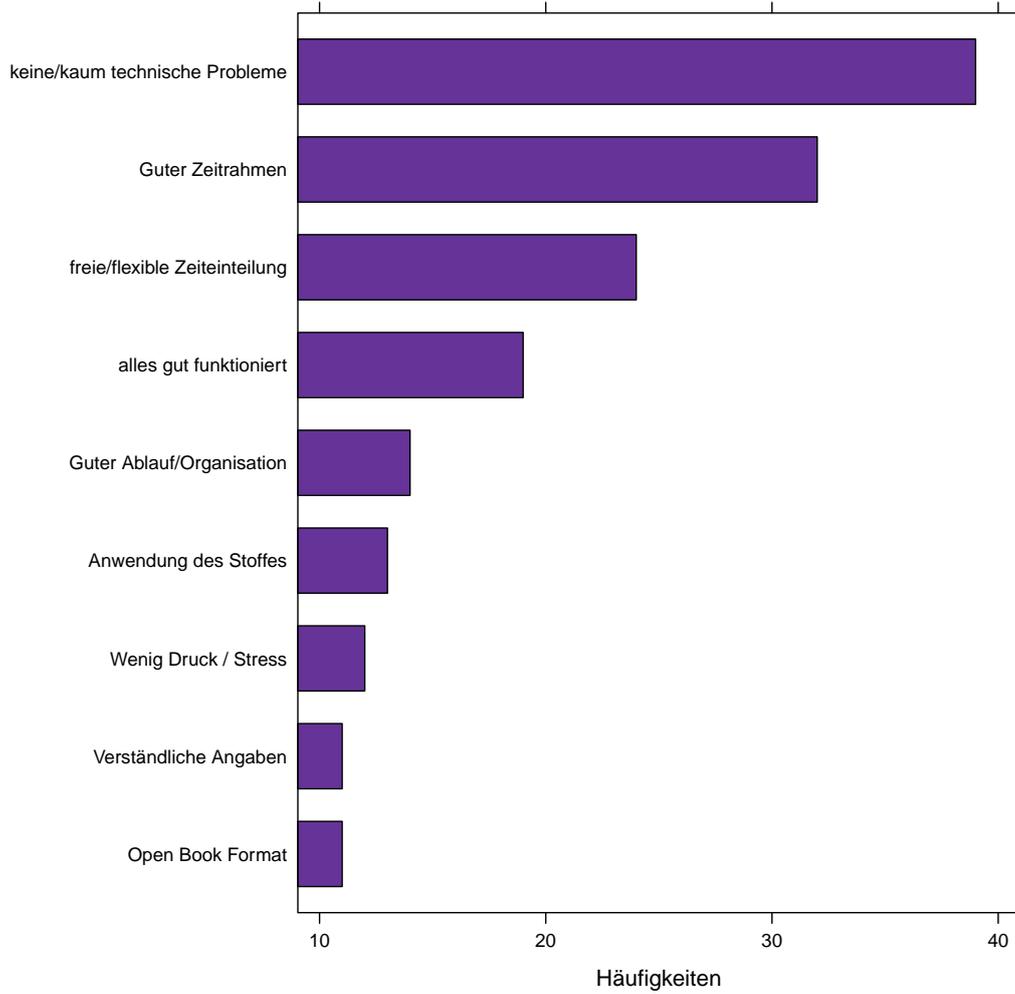


Abbildung 27: Positive Erfahrungen mit Remote Take Home-Exams

Negative Erfahrungen mit Remote Take Home-Exams

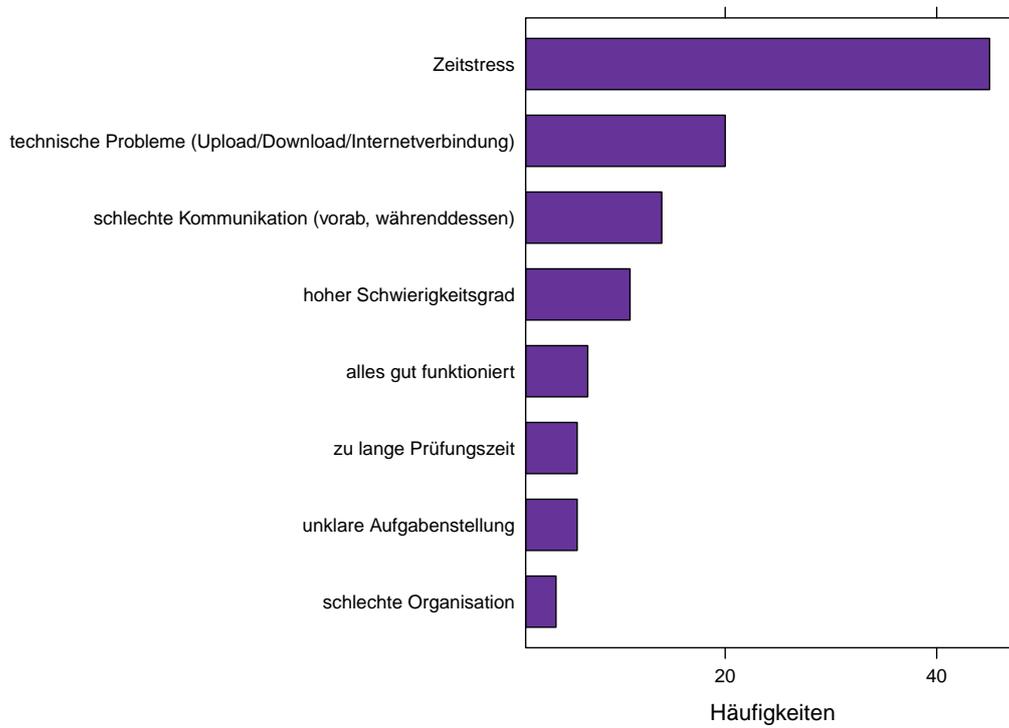


Abbildung 28: Negative Erfahrungen mit Remote Take Home-Exams

Positive Erfahrungen mit schriftlichen Distanzprüfung auf MyLEARN

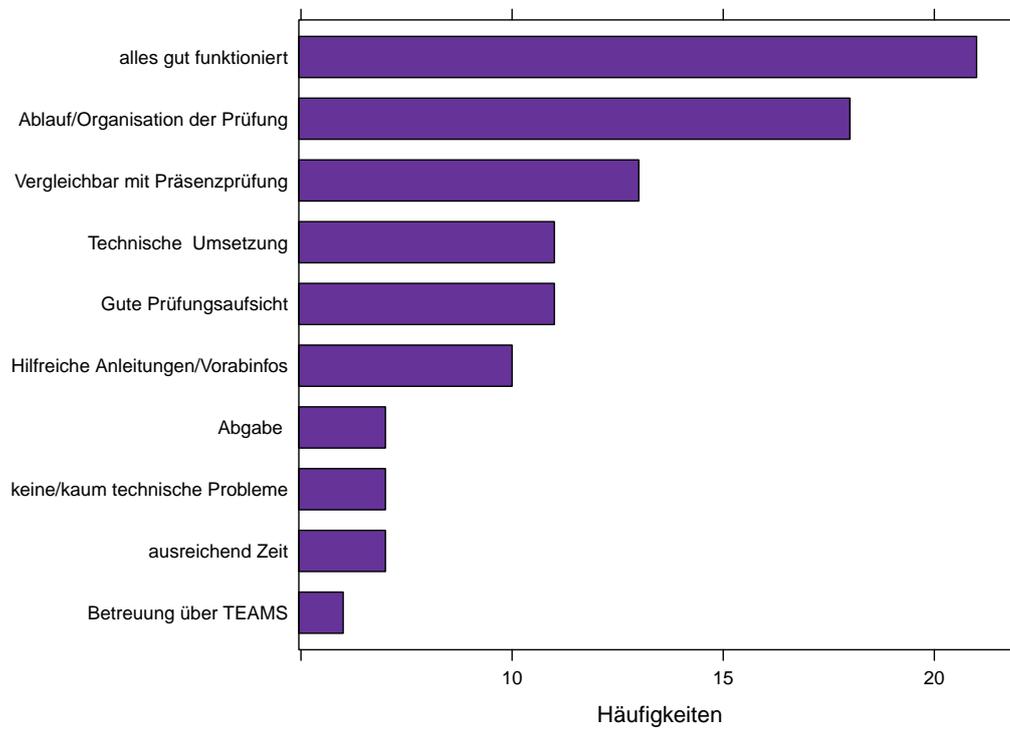


Abbildung 29: Positive Erfahrungen mit schriftlichen Distanzprüfung auf MyLEARN

Negative Erfahrungen mit schriftlichen Distanzprüfung auf MyLEARN

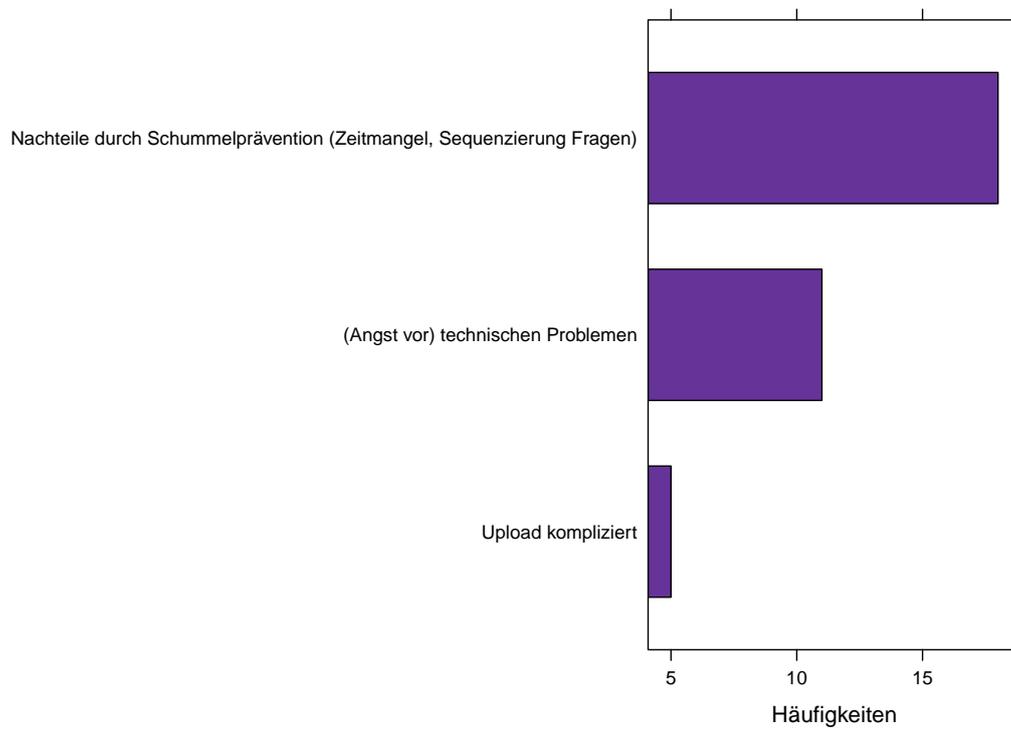


Abbildung 30: Negative Erfahrungen mit schriftlichen Distanzprüfung auf MyLEARN

Positive Erfahrungen mit mündlichen Prüfungen

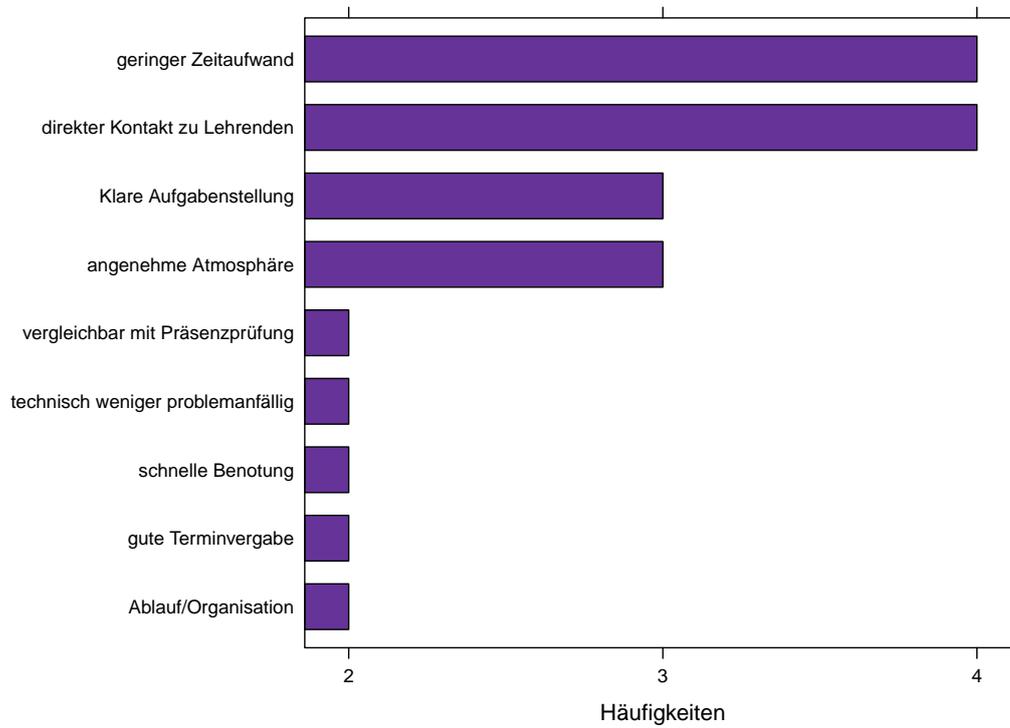


Abbildung 31: Positive Erfahrungen mit mündlichen Prüfungen

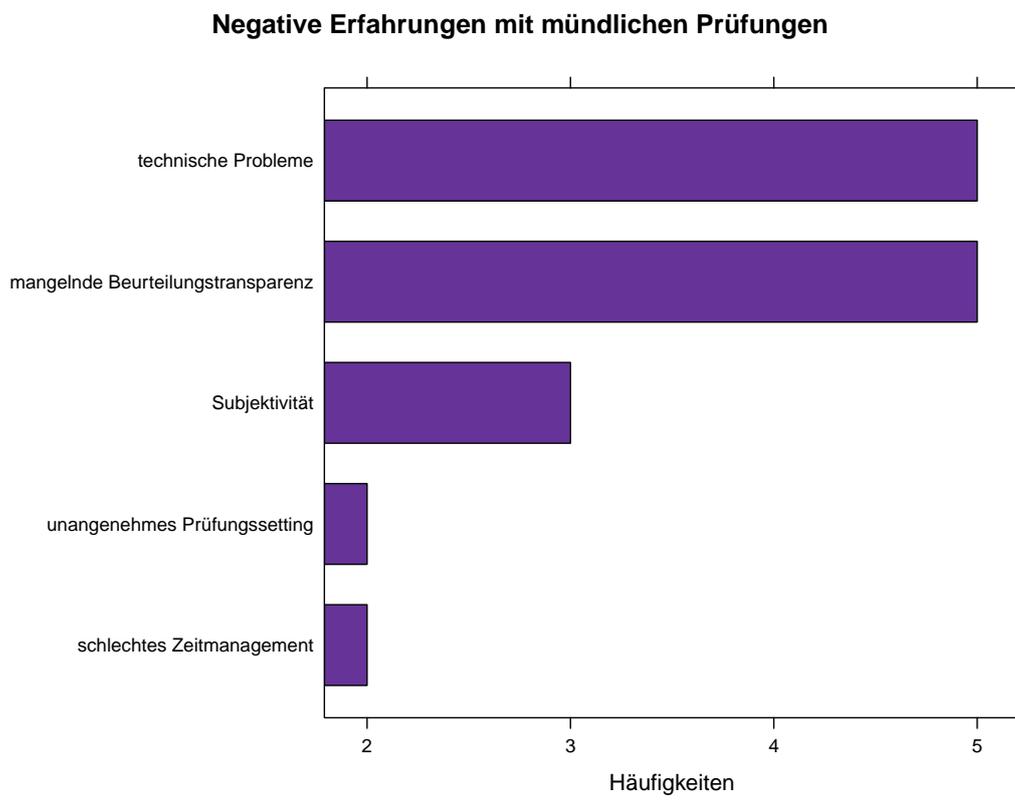


Abbildung 32: Negative Erfahrungen mit mündlichen Prüfungen

Positive Erfahrungen mit Seminararbeiten/Hausarbeiten

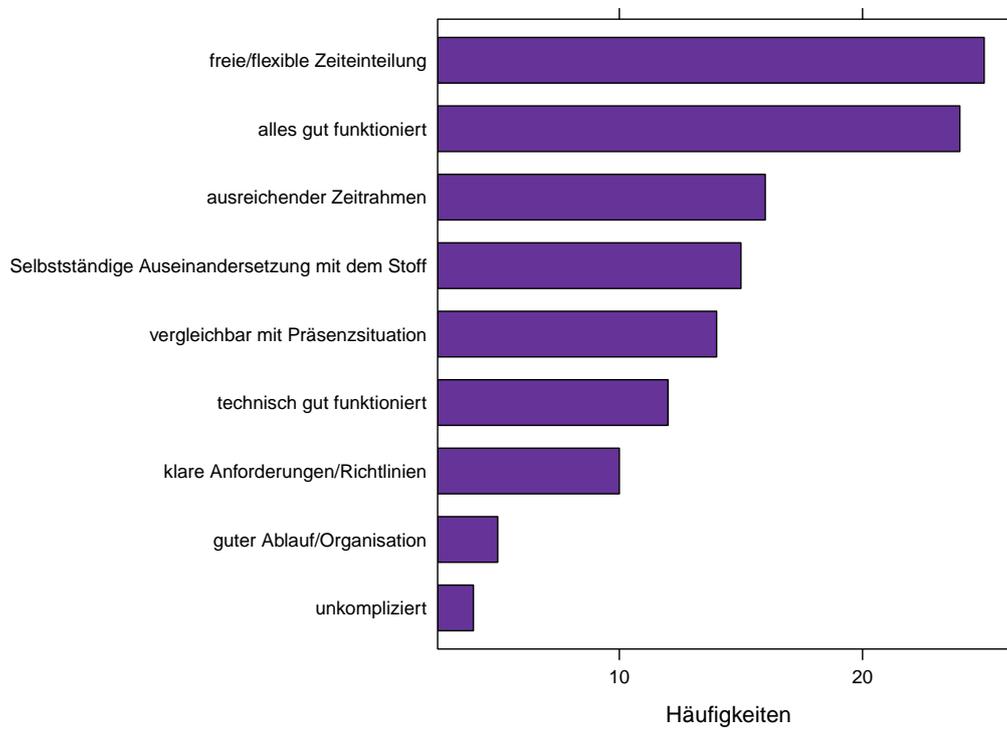


Abbildung 33: Positive Erfahrungen mit Seminararbeiten/Hausarbeiten

Negative Erfahrungen mit Seminararbeiten/Hausarbeiten

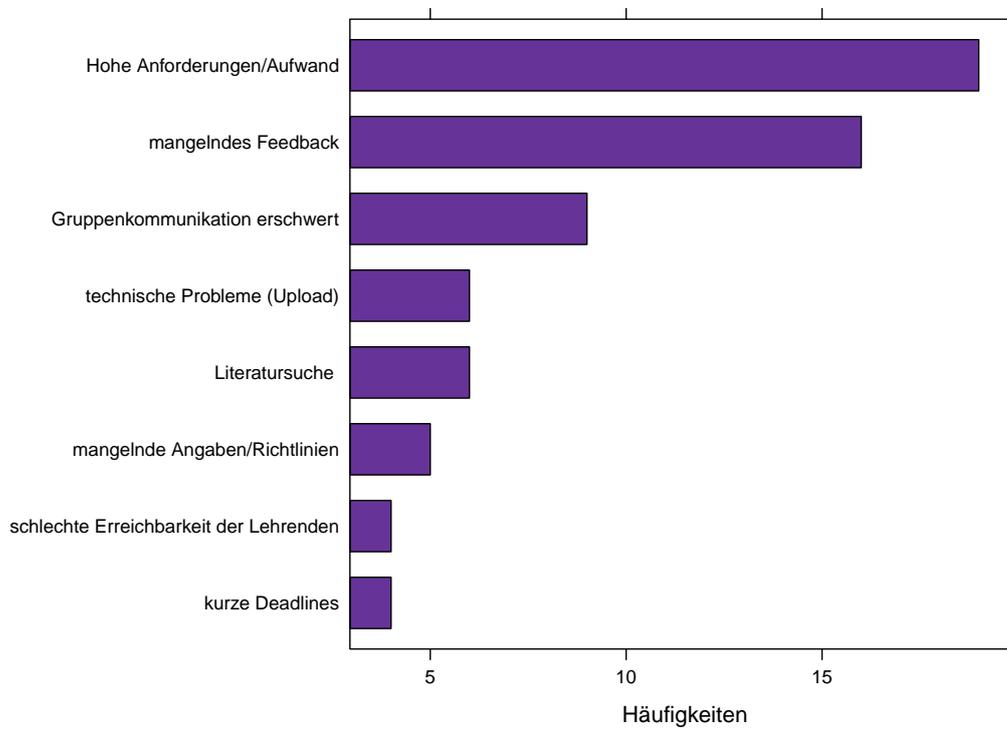


Abbildung 34: Negative Erfahrungen mit Seminararbeiten/Hausarbeiten

Positive Erfahrungen mit Online-Hausübungen

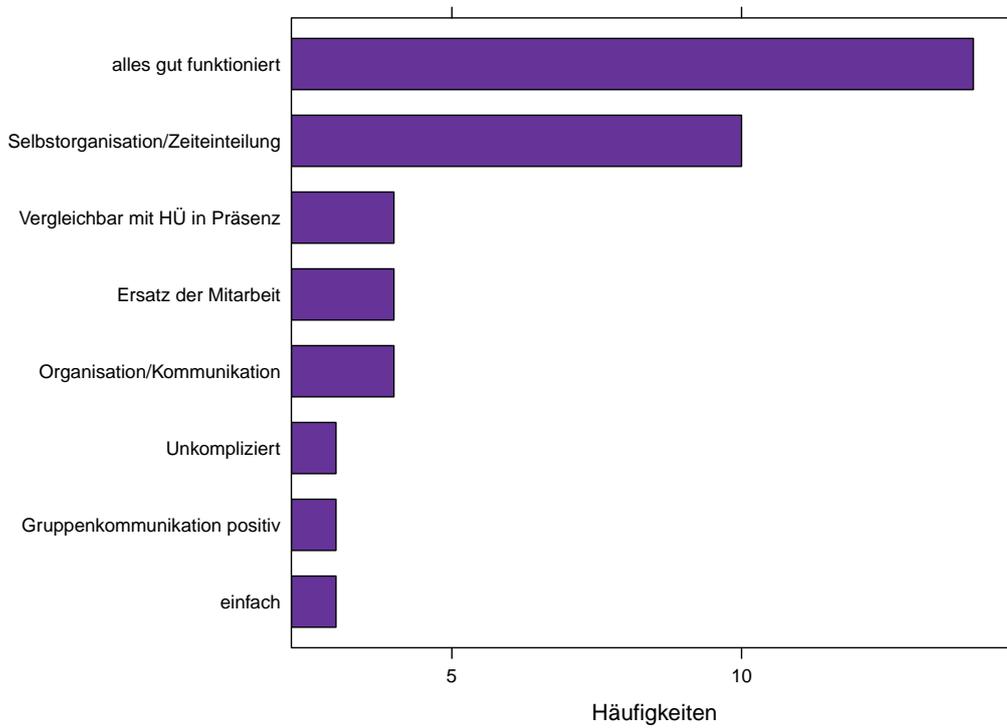


Abbildung 35: Positive Erfahrungen mit Online-Hausübungen

Negative Erfahrungen mit Online-Hausübungen

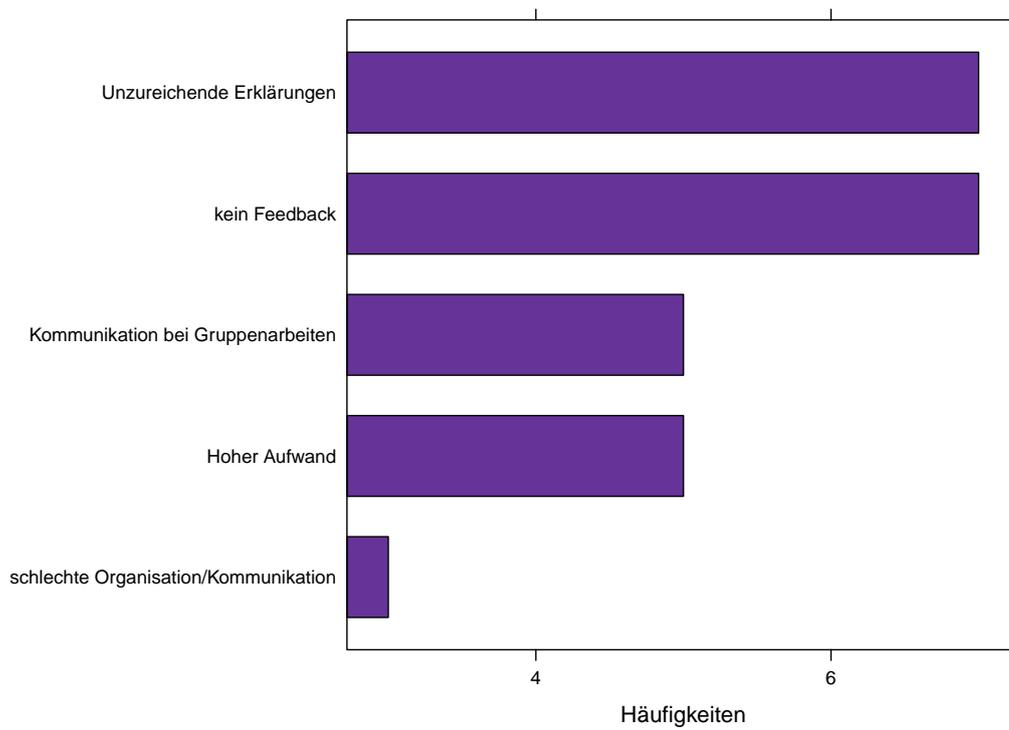


Abbildung 36: Negative Erfahrungen mit Online-Hausübungen

8 Verlauf des Studiums

8.1 Geplante Studiendauer

Die Studierenden geben an, dass Studium in 4 Semestern (Median) abgeschlossen haben zu wollen.

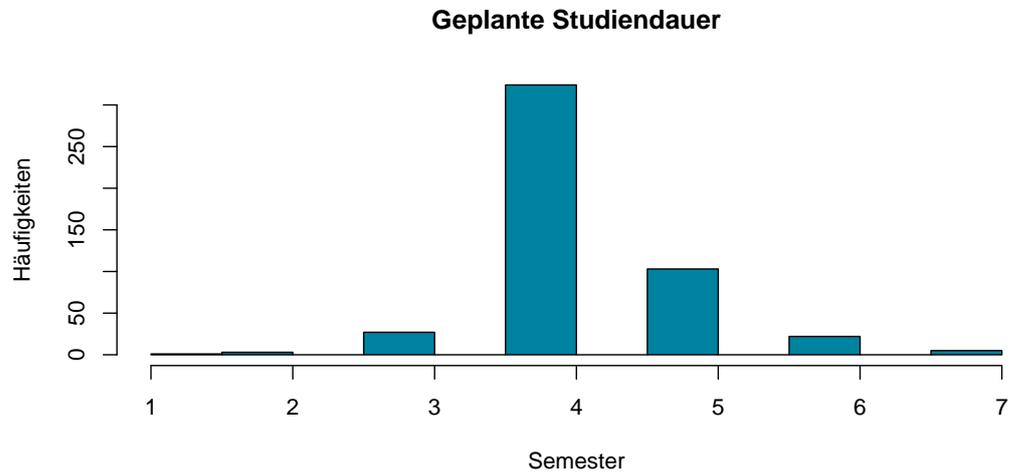


Abbildung 37: Geplante Studiendauer

8.2 Geplante Auslandsaufenthalte

Die Masterbeginner*innen wurden gefragt, ob sie während des WU-Studiums einen Auslandsaufenthalt über die WU (Auslandssemester an einer WU-Partneruniversität oder im Zuge der Internationalen Sommeruniversität der WU) planen. Abbildung 38 zeigt, dass 100% der Studienbeginner*innen einen Auslandsaufenthalt planen, wobei der Großteil plant, ein Auslandssemester an einer WU-Partneruniversität zu absolvieren.

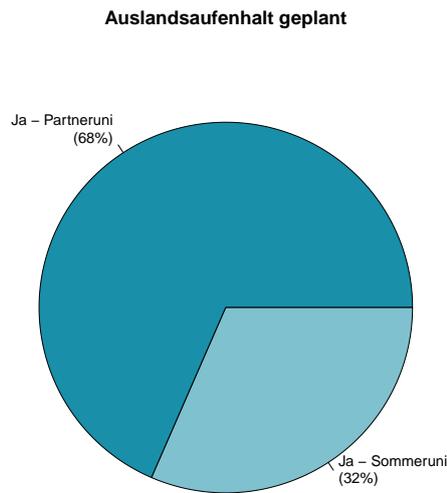


Abbildung 38: Auslandsaufenthalt geplant

9 Berufliche Pläne

Zur Einschätzung der beruflichen Pläne der Studierenden wurde analysiert, welchen Berufswunsch die Studierenden zu diesem Zeitpunkt haben und ob dieser von der Studienrichtung und Erwerbstätigkeit abhängig ist. Die Studierenden wurden daher gefragt: „Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie nach erfolgreichem Studienabschluss ausüben möchten?“. Mögliche Antworten waren dabei:

- Nein, weiß ich noch nicht
- Ja, ich habe zumindest eine grobe Idee
- Ja, weiß ich mit großer Sicherheit

Die Verteilung der Antworten verdeutlicht Abbildung 39: Zu Studienbeginn haben etwa zwei Drittel der Studierenden zumindest eine grobe Idee, welchen Beruf sie nach dem Master wählen möchten.

Berufswunsch nach Master (Zeitpunkt: Studienbeginn)

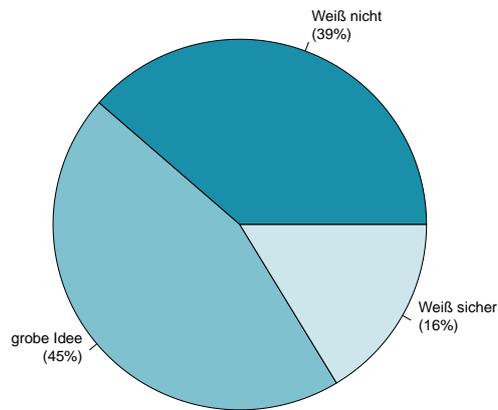


Abbildung 39: Berufswunsch nach Master

Abbildung 40 zeigt die häufigsten Berufswünsche der Studienbeginner*innen und in Abbildung 41 wird dargestellt, ob die Studierenden schon in den genannten Berufsfelder bzw. Tätigkeitsbereichen tätig sind.



Abbildung 40: Wordle Berufswünsche

Bereits tätig in diesem Berufsfeld / Tätigkeitsbereich

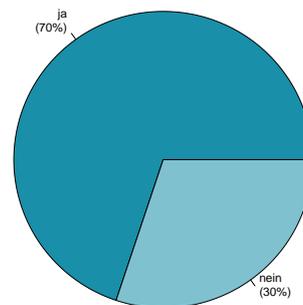


Abbildung 41: Berufswunsch nach Master

10 Finanzielle Situation

Zur Gewährleistung der Studienfinanzierung existieren in Österreich unterschiedliche Möglichkeiten: Einerseits kann das Studium privat durch eigene Erwerbstätigkeit oder durch Unterstützung der Familie oder Partner*in ermöglicht werden. Andererseits beziehen viele Studierende staatliche Unterstützungen wie Familienbeihilfe, Studienbeihilfe oder andere staatliche Leistungen. Das folgende Kapitel geht der Frage nach, durch welche dieser Möglichkeiten die WU-Studienbeginner*innen ihr Studium finanzieren.

10.1 Finanzielle Unterstützung

Um die finanzielle Situation der Studienbeginner*innen zu erfassen, wurden diese gefragt, welche Formen der finanziellen Unterstützung sie erhalten. Wie in Abbildung 42 zu sehen ist, ist die Basis der Studienfinanzierung die finanzielle Unterstützung durch die Familie.

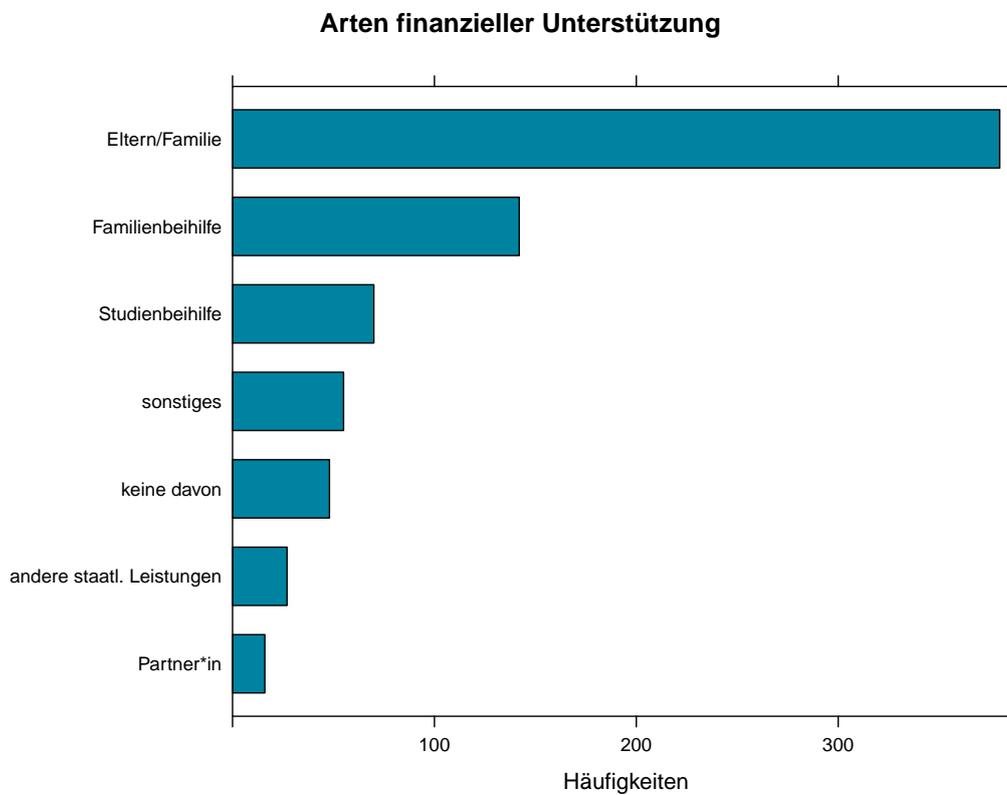


Abbildung 42: Arten finanzieller Unterstützung

10.2 Erwerbstätigkeit

Mehr als die Hälfte der Studierenden ist zu Master-Studienbeginn erwerbstätig (siehe Abbildung 43). Die erwerbstätigen Studierenden arbeiten durchschnittlich 18.81 Stunden in einer Woche, wobei die genaue Verteilung Abbildung 45 zu entnehmen ist.



Abbildung 43: Derzeitige Erwerbstätigkeit

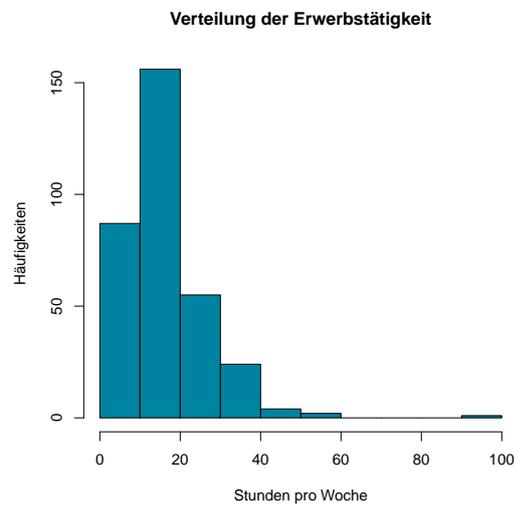


Abbildung 44: Verteilung der Erwerbstätigkeit

Ergänzend wurden die Studienbeginner*innen gefragt, ob sie sich selbst eher als Vollzeit- oder eher als Teilzeitstudierende bezeichnen würden. Abbildung 45 zeigt, dass sich 79.96% als Vollzeit-Studierende bezeichnen würden.

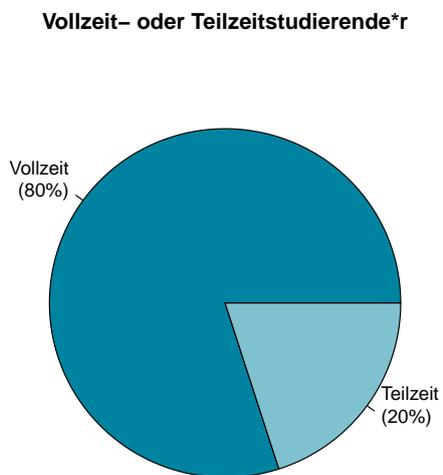


Abbildung 45: Vollzeit- oder Teilzeitstudierende*r

Jene Studierende, die zum Zeitpunkt der Befragung erwerbstätig waren, wurden auch gefragt, wie gut das Studium zeitlich mit der beruflichen Tätigkeit vereinbar ist. Die Ergebnisse zeigt Abbildung 46.

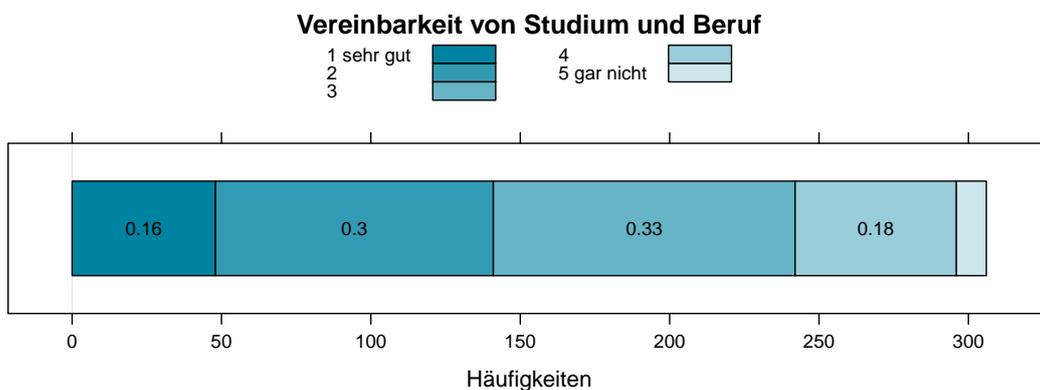


Abbildung 46: Vereinbarkeit von Studium und Beruf

11 Soziodemographische Daten

11.1 Allgemeine Informationen

Die Studierenden sind zum Zeitpunkt der Befragung im Median 25 Jahre alt - die Altersverteilung zeigt Abbildung 47.

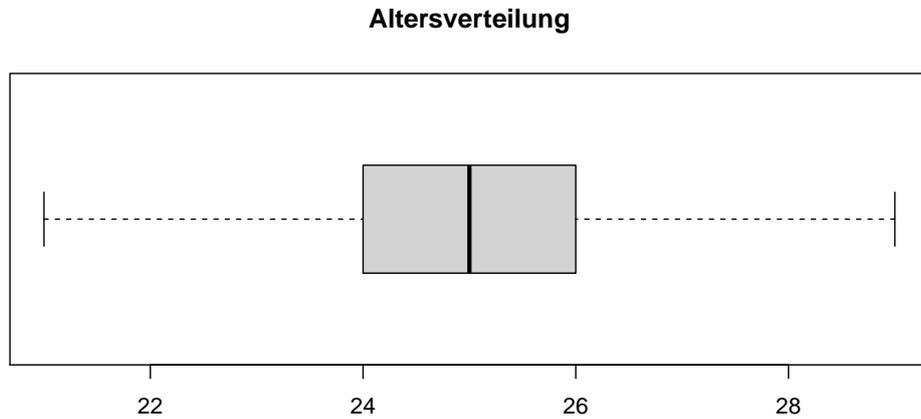


Abbildung 47: Altersverteilung

50.59% der befragten Studienbeginner*innen sind weiblich (siehe auch Abbildung 48). Abbildung 49 zeigt, dass zu diesem Zeitpunkt nur 0.98% der Befragten Kinder haben.

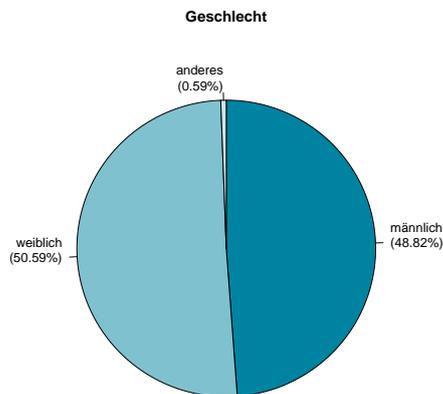


Abbildung 48: Geschlecht

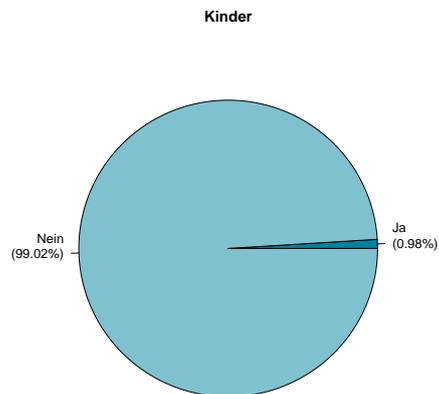


Abbildung 49: Kinder

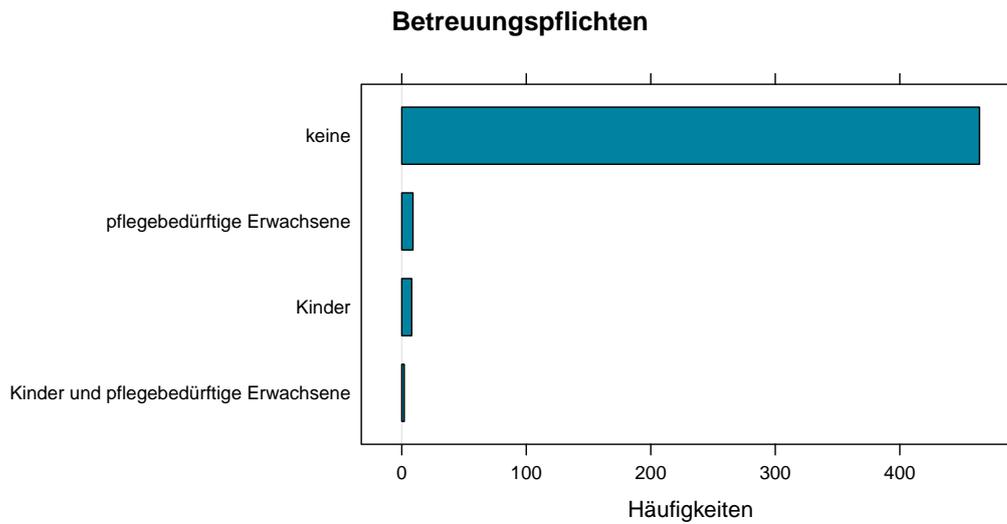


Abbildung 50: Betreuungspflichten

11.2 Herkunft

Abbildung 51 zeigt die Verteilung der Staatsbürgerschaften.³ Die häufigsten Herkunftsländer der Nicht-Österreicher*innen zeigt Abbildung 52.

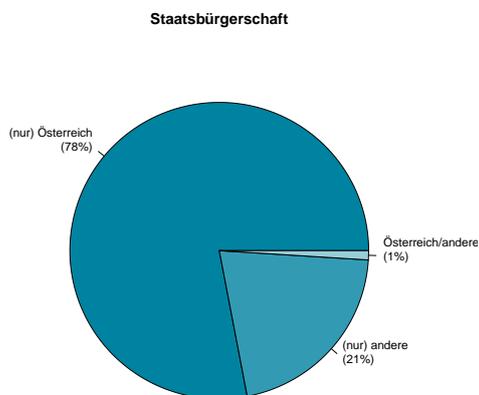


Abbildung 51: Staatsbürgerschaft



Abbildung 52: Wörler anderer Staatsbürgerschaften, n=160

³Studierende mit doppelten Staatsbürgerschaften werden in dieser Abbildung doppelte berücksichtigt.

Die Studierenden wurden auch gefragt, ob sie für die Aufnahme des Masterstudiums den Wohnort gewechselt haben. Es zeigt sich, dass 32.69% nach Wien gezogen sind, um an der WU zu studieren. Davon sind 30% aus Österreich und 70% aus dem Ausland zugezogen.

Die Verteilung der zugezogenen Österreicher*innen auf die Herkunftsbundesländer zeigt Abbildung 53.

Herkunfts-Bundesländer der zugezogenen Österreicher*innen

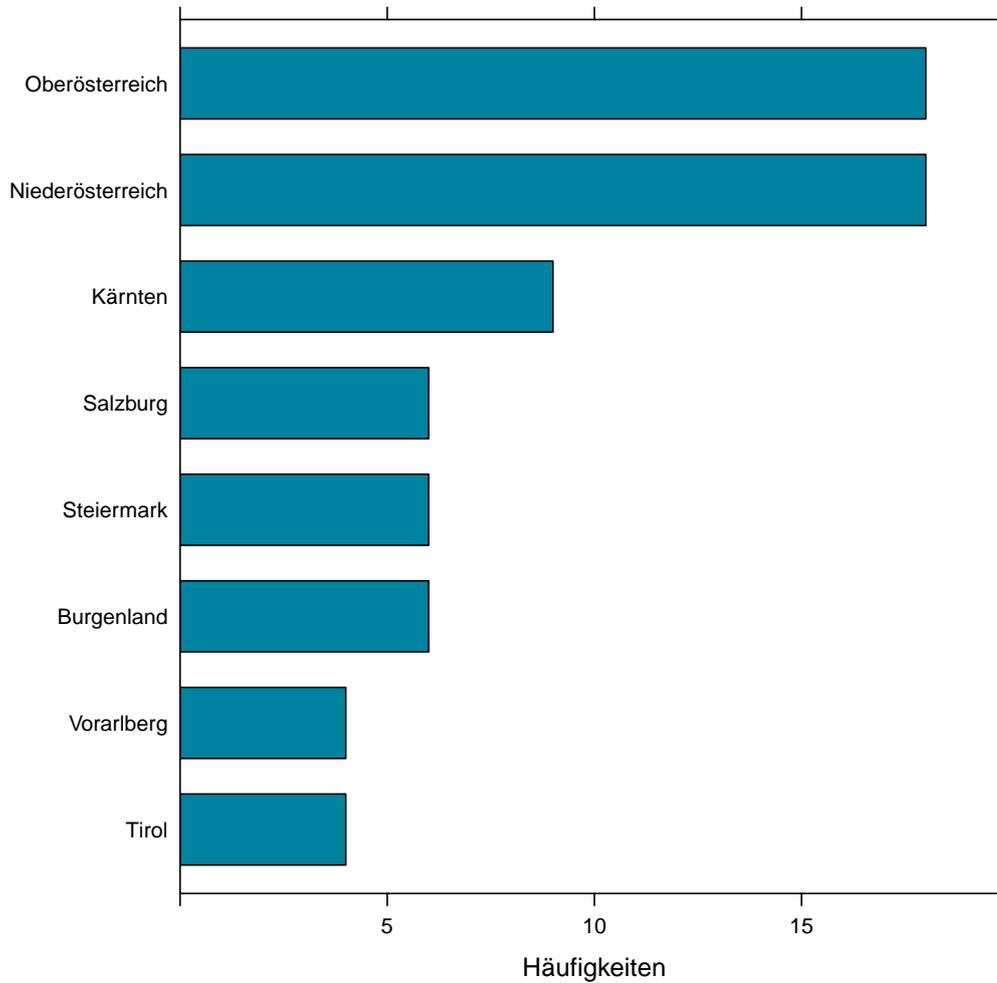


Abbildung 53: Herkunftsbundesländer der zugezogenen Österreicher*innen

Abbildung 54 zeigt, aus welchen Ländern die zugezogenen Studierenden kommen. Ergänzend wurde, ob die Studierenden in (vor-)städtischer oder ländlicher Umgebung aufgewachsen sind (siehe Abbildung 55)

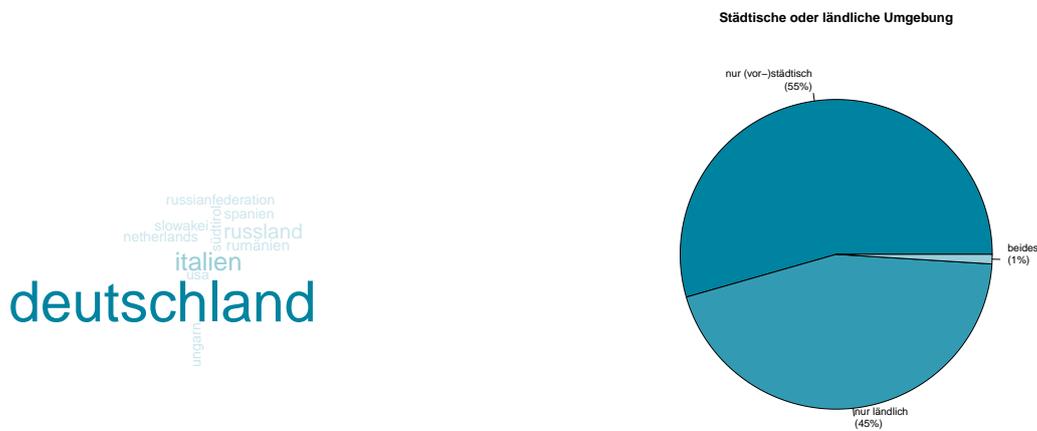


Abbildung 54: Wordle Herkunftsländer zugezogene Studierende, n=94

Die Studienbeginner*innen wurden auch gefragt, welche Sprache bzw. welche Sprachen sie innerhalb der Familie als Kind und Jugendliche(r) primär gesprochen haben. Abbildung 56 zeigt, wie viele der Studierenden deutsche oder andere Erstsprache haben. Welche anderen Erstsprachen die Studierenden sprechen wird in Abbildung 57 dargestellt.

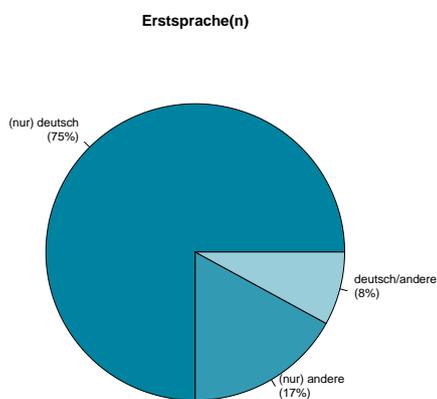


Abbildung 56: Erstsprache(n)



Abbildung 57: Wordle Erstsprache(n), n=151

11.3 Soziale Herkunft

Um herauszufinden, welche Studierenden "First Generation Students" sind, wurden diese gefragt, ob sie die erste Person innerhalb ihrer unmittelbaren Familie (Erziehungsberechtigte und Geschwister) sind, die Erfahrung mit der Universität oder Hochschule macht bzw. gemacht hat. Abbildung 58 zeigt die Ergebnisse.

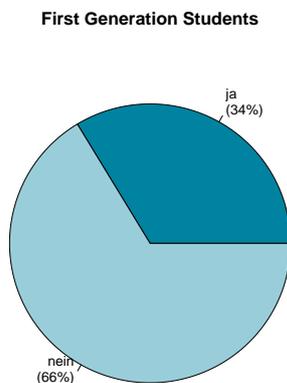


Abbildung 58: First Generation Students

Zur Analyse der sozialen Herkunft wurden die höchste abgeschlossene Ausbildung und die berufliche Position der Eltern der Studierenden erfasst. Abbildung 59 und Abbildung 60 zeigen die Verteilung des Ausbildungsniveaus getrennt nach Elternteilen. Die Verteilungen der beruflichen Positionen werden in Abbildung 61 und 62 dargestellt. Der Begriff „Leitende Funktion“ wird dabei aus Platzgründen mit „LF“ abgekürzt.

Auch die höchste abgeschlossene Ausbildung der Eltern der Studierenden wurde erfasst. Abbildung 59 und Abbildung 60 zeigen die Verteilung des Ausbildungsniveaus getrennt nach Elternteilen. Darüber hinaus wurde auch die berufliche Position der Eltern erfragt, die Verteilungen werden in Abbildung 61 und 62 dargestellt. Der Begriff „Leitende Funktion“ wird dabei aus Platzgründen mit „LF“ abgekürzt.

Ausbildung des 1. Elternteils

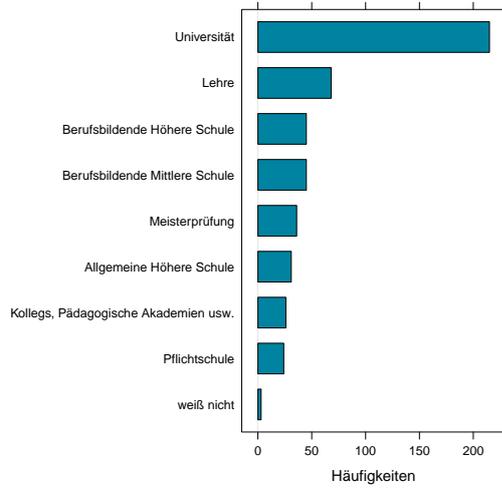


Abbildung 59: Ausbildung des 1. Elternteils

Ausbildung des 2. Elternteils

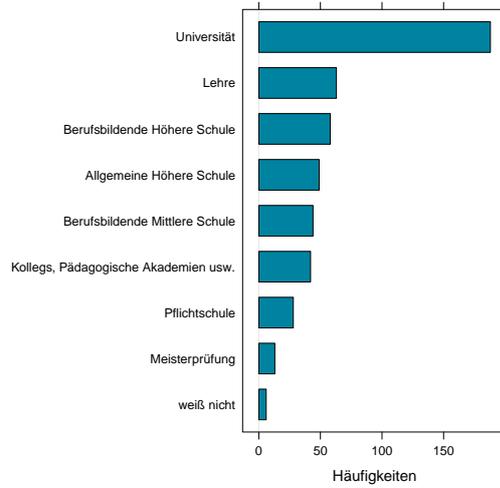


Abbildung 60: Ausbildung des 2. Elternteils

Berufliche Position des 1. Elternteils

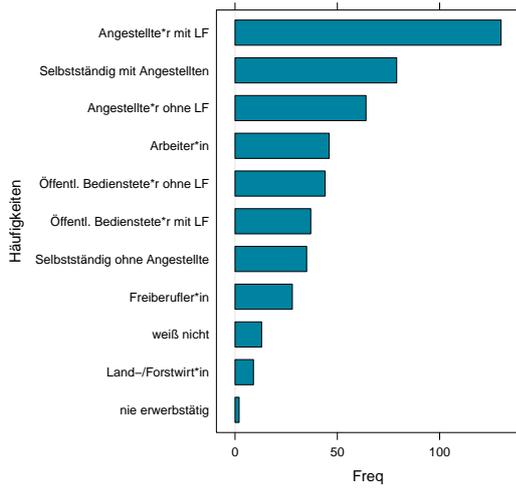


Abbildung 61: Berufliche Position des 1. Elternteils

Berufliche Position des 2. Elternteils

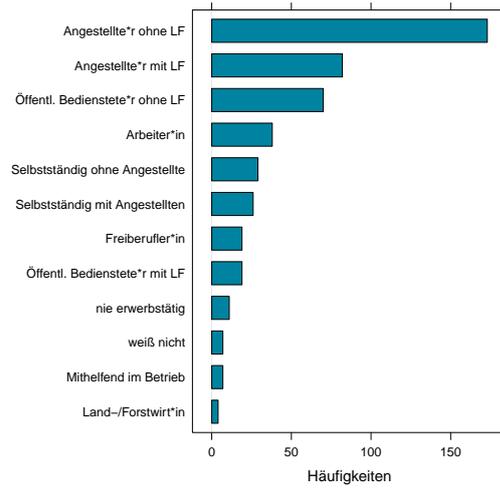


Abbildung 62: Berufliche Position des 2. Elternteils